

abgeordnetenwatch.de
weil transparenz vertrauen schafft



Jahres- und Wirkungsbericht

2024

Jahre

Gegenstand und Umfang des Berichts:

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten der Organisationen Parlamentwatch e.V. und Parlamentwatch GmbH (seit 01.07.2023 die Parlamentwatch GmbH i.L.) im Zeitraum vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024. Sitz vom Parlamentwatch e.V. ist seit dem 15. März 2025 Nernstweg 32-34, 22765 Hamburg. Parlamentwatch e.V. ist ein beim Amtsgericht Hamburg unter der Vereinsregisternummer VR 19479 eingetragener Verein. Die Parlamentwatch GmbH i.L. ist eingetragen beim Amtsgericht Hamburg unter HRB – 98928. Die Organisationen berichten seit dem Berichtsjahr 2009 nach dem SRS Standard, der aktuelle Bericht basiert auf der SRS Version 2014. Fragen zum Bericht richten Sie bitte an info@abgeordnetenwatch.de.

INHALT

1. VORWORT	4
2. JAHRESRÜCKBLICK	7
2.1 Das Jahr in Zahlen	7
2.2 Wahljahr 2024	8
3. UNSERE VISION	10
3.1 Mit welchen Herausforderungen sind wir konfrontiert?	11
3.2 Und wie lösen wir sie? Der Ansatz von abgeordnetenwatch	12
3.3. Wieso wir tun, was wir tun: Die erwartete Wirkung	13
4. ORGANISATION	16
4.1 Kurzporträt der Gründer	17
4.2 Kurzportrait der Geschäftsführerinnen	18
4.3 Gleichberechtigung, Umwelt- und Sozialprofil	19
5. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN	21
5.1 Eingesetzte Ressourcen	21
5.2 Erbrachte Leistungen	22
5.3 So wirkt unsere Arbeit	22
5.4. Bericht aus der Produktentwicklung	33
5.5 Evaluation & Lernerfahrungen	34
6. DAS TEAM	36
7. FINANZÜBERBLICK	39
7.1 Buchführung und Rechnungslegung	39
7.2 Nachhaltige Finanzierung	39
7.3 Spenden und Förder:innen	40
7.4 Finanzlage Parlamentwatch e.V.	42
7.5 Finanzlage Parlamentwatch GmbH i.L.	43
8. AUSBLICK AUF 2025	45
8.1 Wahlen und Parlamente	45
8.2 Moderation	46
8.3 Recherche	46
8.4 Öffentlichkeitsarbeit und Campaigning	46
8.5 Produktentwicklung	48
SPENDENFORMULAR	49
IMPRESSUM	50

1. VORWORT

Liebe Lesenden, liebe Unterstützenden,

2024 war für uns ein besonderes Jahr: Abgeordnetenwatch wurde im Dezember 20 Jahre alt! Damals dachten wir, Politikverdrossenheit sei bald überwunden. Aber heute zeigt sich eindrücklich, wie verletzlich unsere Demokratie ist – und wie kostbar. Millionen Menschen gingen zu Jahresbeginn gegen Rechtsextremismus auf die Straße, im Spätsommer sorgten Landtagswahlen in Ostdeutschland für intensive Debatten. Internationale Konflikte und Kriege halten weiter an und im Herbst wurde Donald Trump erneut Präsident der USA. Mit der Ankündigung einer vorgezogenen Bundestagswahl kam auch hierzulande vieles in Bewegung – nicht zuletzt bei Abgeordnetenwatch selbst.

All diese Entwicklungen zeigen: Politische Umbrüche und das Erstarken autoritärer Tendenzen stellen unsere Demokratie auf eine harte Probe. Zugleich wächst bei vielen Menschen der Wunsch nach Orientierung, Transparenz und einer Politik, die nachvollziehbar und rechenschaftspflichtig bleibt. Organisationen wie Abgeordnetenwatch und eine lebendige Zivilgesellschaft sind heute relevanter denn je: Wir schaffen Räume

für Mitsprache, kritisches Nachfragen und demokratische Kontrolle. Wir sorgen dafür, dass politische Entscheidungen im Licht der Öffentlichkeit getroffen werden.

Im Jahr 2024 haben wir mit einem engagierten Team, vielen Unterstützer:innen und starken Partner:innen daran gearbeitet, politische Prozesse sichtbar zu machen und Menschen in ihrer Rolle als Demokrat:innen zu stärken. Eine Neuerung dieses Jahr: Zum ersten Mal verfassen wir dieses Vorwort gemeinsam – mit vier Händen –, denn seit September 2024 leiten wir Abgeordnetenwatch mit einer Doppelspitze in der Geschäftsführung. Angesichts der aktuellen Herausforderungen ist das mehr als passend: Es gibt auf allen Ebenen viel zu tun!

Trotz aller Herausforderungen blicken wir hoffnungsvoll nach vorn. Auch nach 20 Jahren wollen wir dranbleiben – mit klaren Zielen und Forderungen, mit Haltung und Werten, die zeigen, wofür wir stehen und wohin wir wollen. Mit einem starken Team und sicheren Finanzen, die uns eine nachhaltige, wirkungsvolle Zukunft ermöglichen.

Dass abgeordnetenwatch heute ein fester Bestandteil der politischen Infrastruktur ist, verdanken wir vor allem Ihnen – den Menschen, die unsere Arbeit ermöglichen, weiterdenken und verteidigen.

Denn wir wissen: Demokratie lebt vom Mitmachen. Und solange wir gemeinsam für Transparenz, Rechenschaft und offene Debatten eintreten, bleibt sie stark.

Mit herzlichem Dank für Ihre Unterstützung,



Léa Briand

und

Annika Heintz-Saad

Geschäftsführerinnen von abgeordnetenwatch

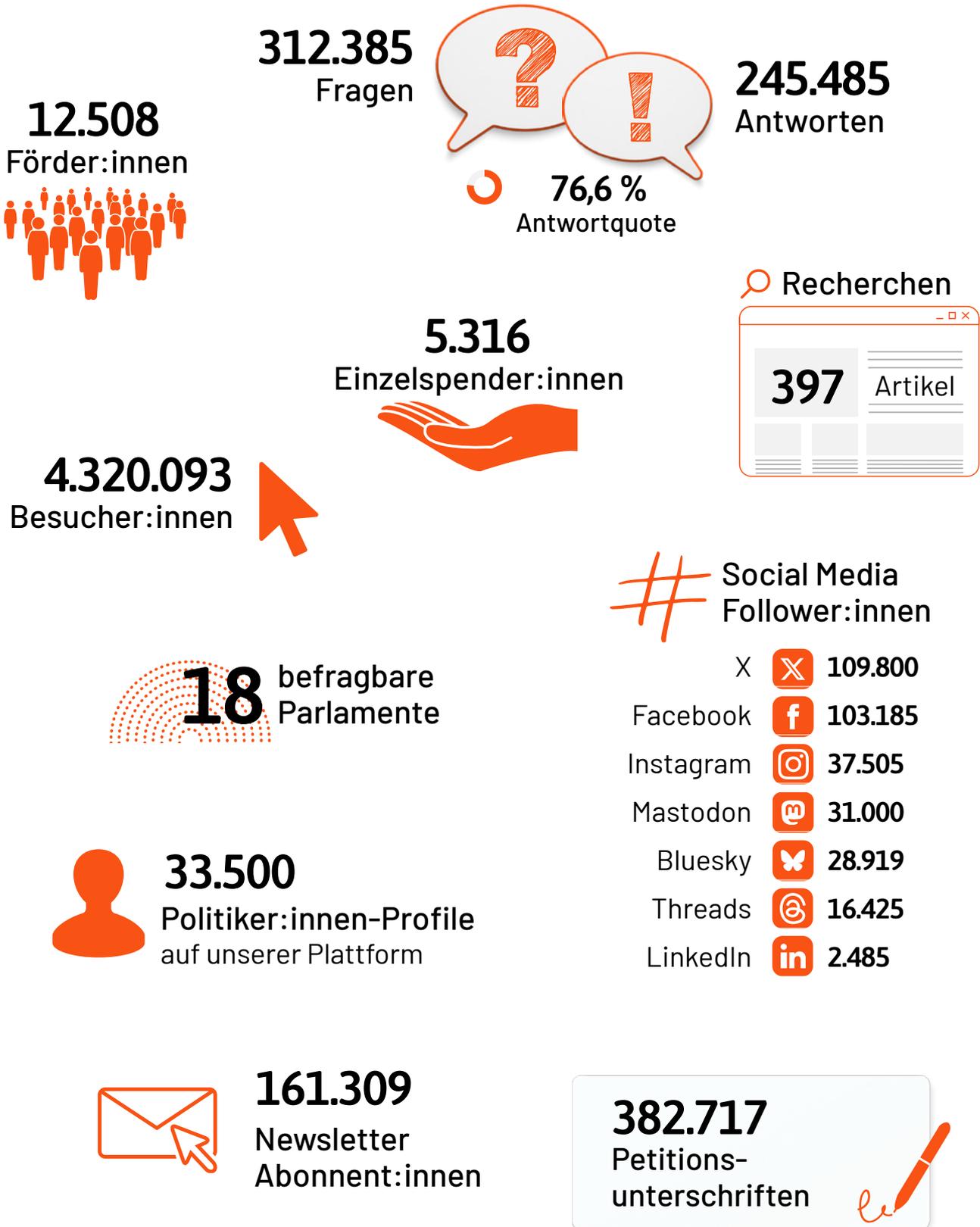
The background is a solid orange color. A large, abstract graphic of a human head profile is rendered in a wireframe style using multiple overlapping orange lines. The head is facing right and is positioned in the upper right quadrant of the page. The lines are dense and create a mesh-like effect. In the lower right quadrant, the text 'JAHRES-RÜCKBLICK' is written in a bold, white, sans-serif font. The text is split into two lines: 'JAHRES-' on the top line and 'RÜCKBLICK' on the bottom line. The overall composition is clean and modern.

JAHRES- RÜCKBLICK

2. JAHRESRÜCKBLICK

2.1 Das Jahr in Zahlen

Seit Gründung im Jahr 2004 ist abgeordnetenwatch stetig gewachsen.
Hier einige Kennzahlen aus dem Jahr 2024:



2.2 Wahljahr ~~2023~~ 2024

Diese Wahlen haben wir 2024 begleitet:

BRANDENBURG

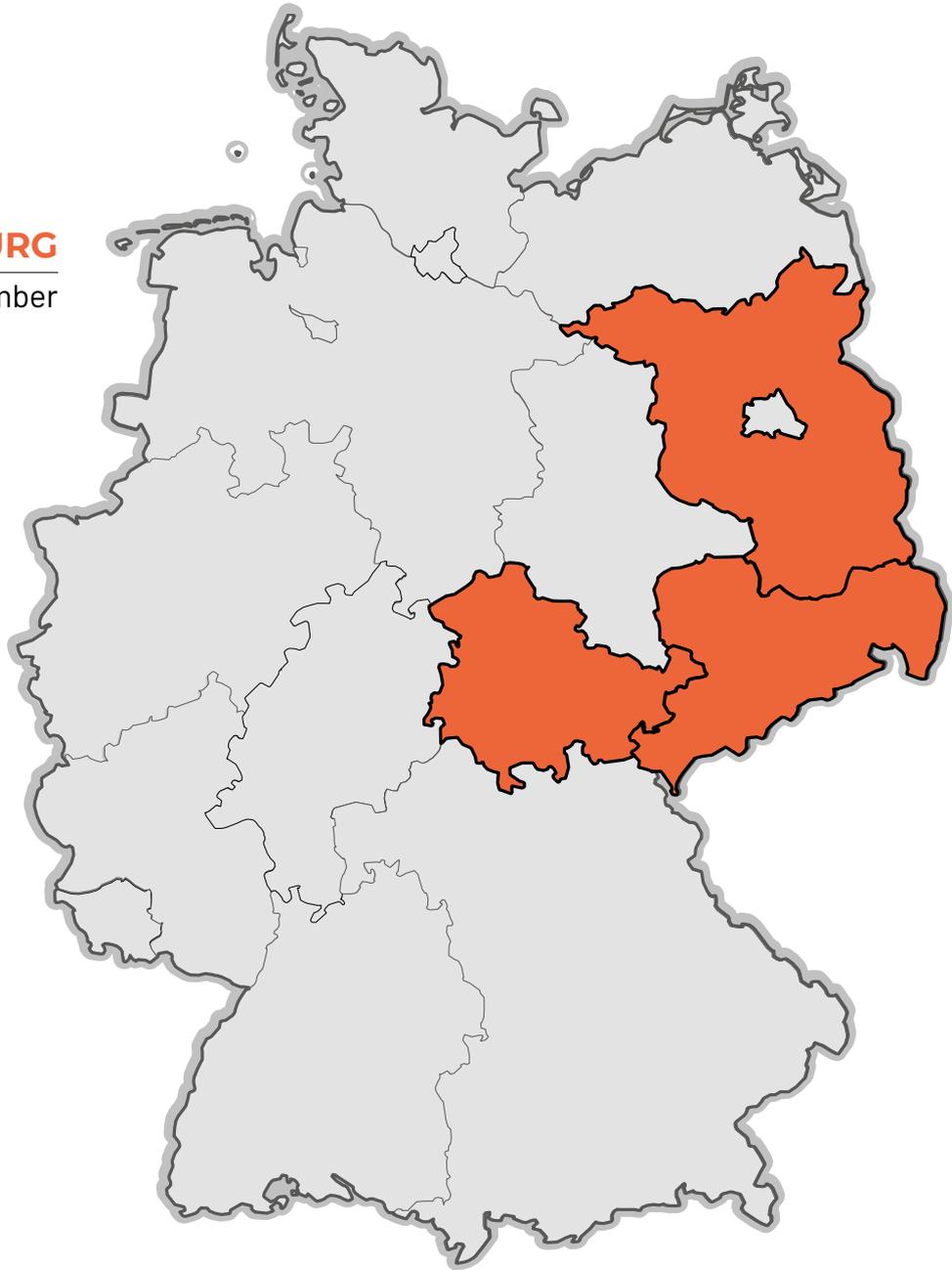
22. September

SACHSEN

1. September

THÜRINGEN

1. September

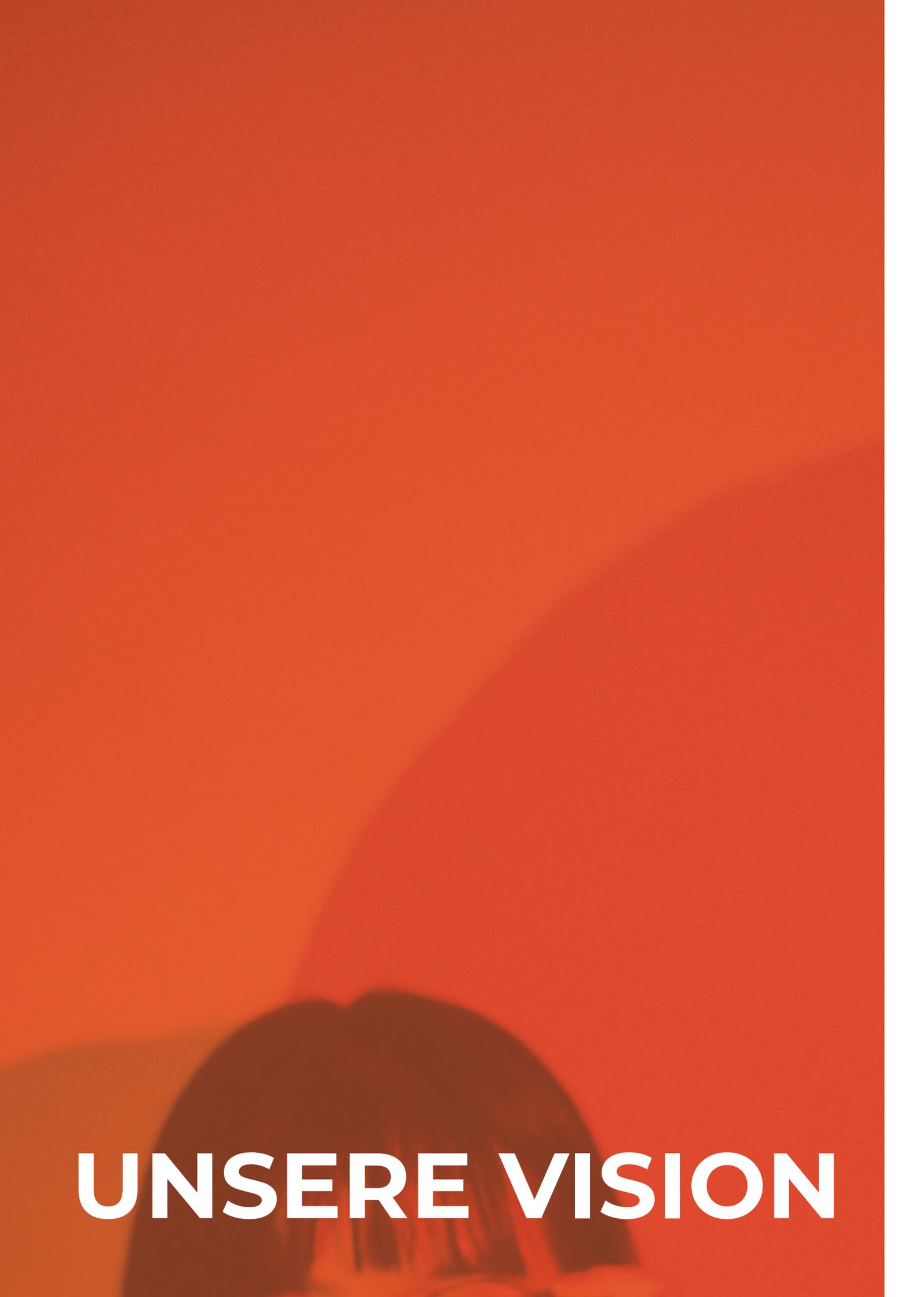


EUROPAWAHL

9. Juni

abgeordnetenwatch bietet dauerhaft ein moderiertes, öffentliches und kostenloses Dialogangebot. Befragbar sind:

- Bundestagsabgeordnete
- EU-Abgeordnete aus Deutschland
- Vertreter:innen aller 16 Landtage



UNSERE VISION

3. UNSERE VISION

Unsere Vision ist eine lebendige Demokratie, die für alle zugänglich ist. Diese fördern wir durch **mehr Beteiligungsmöglichkeiten** und Transparenz in der Politik.

abgeordnetenwatch ist eine unabhängige Online-Plattform, über die Bürger:innen öffentlich Fragen an Abgeordnete auf Bundes-, Europa- und Landesebene stellen können. Neben dem direkten Dialog machen wir Politik transparenter. Wir machen Nebenein-

künfte, Ausschussmitgliedschaften und das Abstimmungsverhalten der Abgeordneten bei namentlichen Abstimmungen sichtbar. Außerdem recherchieren wir zu politischer Transparenz und Lobbyeinfluss und teilen unsere Erkenntnisse über unsere Website und in den sozialen Medien. Für unsere Vision einer lebendigen und für alle zugänglichen Demokratie setzen wir uns mit klaren politischen Forderungen ein und machen auf Missstände aufmerksam, die diese verhindern.



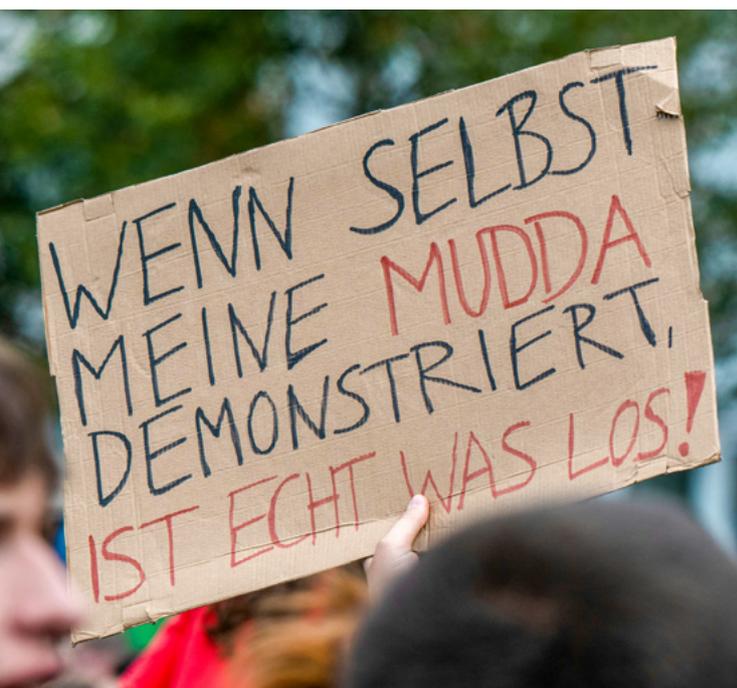
Thema bei der Strategietagung im Juni 2024.

WAS WIR ERREICHEN WOLLEN:

- die Demokratie stärken,
- eine öffentliche Form des Austausches zwischen Bürger:innen und Politik schaffen,
- einen höheren Rechenschaftsdruck der Politiker:innen gegenüber den Wähler:innen erreichen,
- eine größere öffentliche Aufmerksamkeit für die Arbeit der Parlamente und Abgeordneten erzielen,
- eine stärkere und vielfältigere Berichterstattung über Politik erreichen,
- ein kritischeres Hinterfragen von Medienberichten ermöglichen,
- einen einfachen und direkten Zugang zu politischen Informationen schaffen,
- eine dauerhafte Beteiligungsmöglichkeit für Wähler:innen erreichen.

3.1 Mit welchen Herausforderungen sind wir konfrontiert?

Im Jahr 2024 zeigen sich der **Vertrauensverlust in politische Institutionen und die Polarisierungstendenzen der Gesellschaft** noch deutlicher als in den Vorjahren. Neue Studien, wie etwa die repräsentative Umfrage von policy matters im Auftrag der Körber-Stiftung (**„Demokratie in der Vertrauenskrise“**, August 2024) und die Analyse der Friedrich-Ebert-Stiftung (**„Ohne Demokratie ist alles nichts“**, Juni 2024), bestätigen einen besorgniserregenden Trend: Zwar bekennen sich viele Menschen weiterhin zur Demokratie als Staatsform, doch die Zustimmung nimmt ab und ist ungleich verteilt.



Bürger:innen auf einer Demonstration.

Besonders auffällig ist die **wachsende Kluft** entlang sozialer und struktureller Linien. Menschen mit niedrigem Einkommen, geringer formaler Bildung oder aus der Arbeiter:innen- bzw. unteren sozialen Schicht zeigen eine deutlich geringere Demokratiezufriedenheit. Diese Unzufriedenheit spiegelt sich

auch räumlich wider: In Ostdeutschland sowie in strukturschwachen Regionen im Wandel wie dem Ruhrgebiet ist die Zustimmung zur Demokratie im Vergleich zu wirtschaftlich starken, urbanen Lagen signifikant geringer. Diese Entwicklung gewinnt durch aktuelle politische Stimmungen, Wahlergebnisse und die gestiegene Zustimmung zu autoritären Narrativen zusätzlich an Schärfe.

Diese gesellschaftlichen Warnsignale korrespondieren mit den Erfahrungen, die abgeordnetenwatch seit nunmehr zwei Jahrzehnten macht. Die Kluft zwischen Bürger:innen und politischen Entscheidungsträger:innen wird größer. Gleichzeitig wächst die **Sehnsucht nach Orientierung**, schnellen Lösungen und klaren Botschaften. Diese Gemengelage wissen populistische und antidemokratische Kräfte zunehmend für sich zu nutzen.

Die repräsentative Demokratie steht dadurch nicht nur unter Druck, sich zu behaupten, sondern auch, sich weiterzuentwickeln. Es braucht mehr Transparenz, stärkere Beteiligung und greifbare politische Relevanz, um Vertrauen zurückzugewinnen. Genau hier setzt die Arbeit von abgeordnetenwatch an.

3.2 Und wie lösen wir sie? Der Ansatz von abgeordnetenwatch

abgeordnetenwatch stärkt das Vertrauen in die Demokratie, indem wir die Lücke zwischen Bürger:innen und politischen Entscheidungsträger:innen schließen – mit einem dreistufigen Ansatz: Teilhabe, Recherche und politische Forderungen.

TEILHABE ERMÖGLICHEN

Unsere Plattform schafft niedrigschwellige, öffentliche Beteiligung und fördert Selbstwirksamkeit: Indem Bürger:innen sehen, dass ihre Anliegen Gehör finden und Antworten erhalten, erleben sie direkt, dass ihr Engagement Wirkung zeigt. Bürger:innen können direkt Fragen an Abgeordnete stellen – auf Bundes-, Europa- und Landesebene. Die Antworten der Abgeordneten, ihr Abstimmungsverhalten und ihre Positionen, die sie beispielsweise im Kandidierenden-Check bezogen haben, bleiben dauerhaft online verfügbar. So entsteht ein **digitales Wähler:innen-Gedächtnis**, das Transparenz schafft und politische Aussagen mit tatsächlichem Handeln abgleichbar macht – eine wichtige **Orientierungshilfe** in Zeiten politischer Unsicherheit und wachsender Desinformation.

Durch diese öffentliche Sichtbarkeit entsteht ein echter Dialog – und Bürger:innen erleben **Politik als einen Resonanzkörper**, der auf ihre Stimme reagiert. Diese Erfahrung ist gerade in Zeiten verbreiteter Politikverdrossenheit zentral. Ergänzend bietet abgeordnetenwatch gut aufbereitete Informationen zu Ausschussmitgliedschaften und Nebeneinkünften der Bundestagsabgeordneten – das sind wichtige Faktoren zur Beurteilung von Interessenverflechtungen und politischer

Verantwortung. So machen wir nicht nur Fehlverhalten sichtbar, sondern auch jene Abgeordneten, die sich kompetent, bürger-nah und transparent engagieren.

MIT RECHERCHEN MISSTÄNDE AUFDECKEN

Wir recherchieren unabhängig zu Lobbyismus, Parteispenden, Nebentätigkeiten und weiteren Mechanismen politischer Einflussnahme. Unsere Recherchen decken **strukturelle Defizite auf – ebenso wie individuelles Fehlverhalten**. 2024 steht dabei besonders im Zeichen der Debatte um demokratische Resilienz: Unsere Recherchen zeigen, wo politische Entscheidungsfindung durch intransparente Einflüsse verzerrt wird. Durch unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit erreichen unsere Inhalte eine interessierte Öffentlichkeit – und erhöhen damit den Reformdruck.

MIT POLITISCHEN FORDERUNGEN VERÄNDERUNG ANSTOSSEN

Recherchieren und öffentlich machen, reicht häufig nicht aus, um wirkliche Veränderung zu erzielen. Deshalb formulieren wir auf Basis unserer Recherchen konkrete politische Forderungen und setzen uns aktiv für ihre Umsetzung ein. Unser Anspruch: **Strukturen verändern**, nicht nur Symptome benennen. 2024 haben wir, auch dank personeller Verstärkung im Team, unsere Reformvorschläge weiterentwickelt – auf Grundlage politischer Entwicklungen, gesetzlicher Änderungen und neuer Recherchen.

Zu unseren zentralen Forderungen zählen:

1. Verschärfung des Lobbyregistergesetzes inklusive Kontakttransparenz
2. Offenlegung der Beteiligung von Lobbyist:innen an Gesetzen (durch einen wirksamen 'legislativen Fußabdruck')
3. Mindestens drei Jahre Verbot von Seitenwechseln (Karenzzeiten)
4. Verbot von Unternehmensspenden und Deckelung von Privatspenden
5. Veröffentlichungspflicht bei Parteispenden auf 1.000 Euro absenken
6. Unabhängige Prüfinstanz für die Kontrolle der Nebeneinkünfte der Abgeordneten, der Angaben zum Lobbyregister und zu Parteispenden schaffen
7. Offenlegung der Vermögen von Abgeordneten und Minister:innen



In der Kuppel des Reichstagsgebäudes.

3.3. Wieso wir tun, was wir tun: Die erwartete Wirkung

Durch die gezielte Ansprache von Wähler:innen, Abgeordneten und Medien möchte abgeordnetenwatch **politische Beteiligung stärken** und den demokratischen Prozess transparenter, nachvollziehbarer und bürger:innenfreundlicher gestalten. Unser Ziel ist es, aus einer oft passiven Zuschauer:innen-Demokratie **eine echte Mitmach-Demokratie** zu machen.

Gerade in Zeiten wachsender Politikverdrossenheit und Polarisierung braucht es neue Wege, um Vertrauen zurückzugewinnen – und genau hier setzt abgeordnetenwatch an. So leisten wir einen Beitrag zu einer resilienteren, lebendigeren Demokratie, die sich gegenüber ihren Bürger:innen öffnet, statt sich von ihnen zu entfernen.

DAS WIRKUNGSPRINZIP

GESELLSCHAFTLICHES PROBLEM

Viele Bürger:innen sind politikverdrossen und wenden sich von der Politik ab.



STARKER LOBBYISMUS



MANGELNDE TRANSPARENZ



ENTFREMUNG

... führen dazu, dass
der Graben zwischen Bürger:innen und Politiker:innen immer größer wird
und das Misstrauen in die Politik steigt.

UNSER LÖSUNGSANSATZ



BETEILIGUNG

In einem moderierten Forum können Bürger:innen öffentlich Fragen stellen und erhalten öffentlich Antworten. Sie treten in direkten Kontakt mit Politiker:innen. Alle Fragen, Antworten und Informationen bleiben dauerhaft gespeichert.



RECHERCHE

Unsere Recherchen decken Missstände auf und stoßen Debatten an. Kooperationen mit großen und renommierten Medien führen dazu, dass wir mit unserer Arbeit eine breite Öffentlichkeit erreichen.



FORDERUNGEN

Anhand konkreter, umsetzbarer Forderungen, durch öffentliche Kampagnen und den direkten Kontakt mit der Politik und den Entscheidungsträger:innen zeigen wir Wege auf, wie sich Missstände beheben lassen.

ANGESTREBTE WIRKUNG



AUF POLITISCHE ENTSCHEIDUNGSTRÄGER:INNEN

- Austausch mit den Bürger:innen
- Öffentlichkeitsprinzip schafft höheren Rechenschaftsdruck gegenüber den Wähler:innen
- Gesetzesänderungen, um Missstände zu beheben und transparentere Entscheidungsprozesse zu schaffen



AUF MEDIEN, MULTIPLIKATOR:INNEN & ZIVILGESELLSCHAFT

- Parlamente und Abgeordnete rücken stärker in den Medienfokus
- kritischere und datenbasiertere Politikanalyse
- einseitige Medienberichte können kritisch hinterfragt werden



AUF WÄHLER:INNEN

- Gefühl höherer Wertschätzung durch die gewählten Abgeordneten
- Stärkung des politischen Interesses
- Rückgewinnung des politischen Vertrauens
- höhere Beteiligung am politischen Prozess



ORGANISATION

4. ORGANISATION

Happy Birthday: abgeordnetenwatch wird 20!

Was 2004 als kleine ehrenamtliche Initiative begann, ist heute **eine feste Größe für politische Transparenz in Deutschland**. Am 8. Dezember 2004 ging abgeordnetenwatch erstmals online, damals noch ausschließlich für die Hamburgische Bürgerschaft. Die Gründer Gregor Hackmack und Boris Hekele wollten den Bürger:innen eine direkte Möglichkeit geben, mit ihren Abgeordneten in Kontakt zu treten.



Geburtstagskuchen bei der Geburtstags- und Weihnachtsfeier im November 2024.

Schon wenige Monate später folgte die erste große Anerkennung in Form einer Nominierung für den renommierten Grimme Online Award. Schnell wurde klar: Das Projekt hat enormes Potenzial und braucht daher mehr als rein ehrenamtliches Engagement. Die Vision wuchs, ebenso wie die Herausforderungen. Um auch den Bundestag und weitere Parlamente sowie Wahlprozesse begleiten zu können, wurde die Arbeit professionalisiert. Seitdem ist viel passiert, doch der Anspruch

ist geblieben: **Demokratie stärken durch Sichtbarkeit, Teilhabe und Transparenz**. Im Jahr 2024 sorgten viele Menschen mit ihrem Engagement für die Umsetzung unserer Ziele. Insgesamt waren es 32 feste Teammitglieder (23 Vollzeitäquivalente), 4 Praktikant:innen, 12 freie Mitarbeiter:innen sowie 15 Ehrenamtliche (10 Kurator:innen und 5 weitere).

Die Arbeit von abgeordnetenwatch wäre ohne unsere Förderer:innen nicht möglich. Ihre regelmäßigen Beiträge sichern unsere Unabhängigkeit, denn sie verteilen die Finanzierung auf sehr viele Schultern statt auf wenige große Geldgeber:innen. Dieses breite Fundament macht uns frei und unabhängig von politischen oder wirtschaftlichen Interessen.

abgeordnetenwatch besteht aus dem gemeinnützigen Verein Parlamentwatch e. V. sowie der Parlamentwatch GmbH i. L. Beide Vorstandsmitglieder und Gründer stehen dem Team seit 2023 zu 100 Prozent ehrenamtlich zur Seite.

Der Verein ist **Träger von abgeordnetenwatch** und betreut das Projekt inhaltlich. Die Überparteilichkeit des Vereins wird durch ein **Kuratorium** gesichert. Der Verein ist beim Amtsgericht Hamburg eingetragen und wegen der Förderung des demokratischen Gemeinwesens als gemeinnützig anerkannt.

Die Parlamentwatch GmbH i. L. war technischer Dienstleister des Vereins und konnte

zusätzlich kostenpflichtige Dienstleistungen anbieten, die seit 2018 aber nicht mehr angeboten wurden. Aus diesem Grund haben die Geschäftsführer der Parlamentwatch GmbH i. L. und Vorstand des Parlamentwatch e. V.,

Boris Hekele und Gregor Hackmack, die Liquidation der GmbH beschlossen. Die Veröffentlichung erfolgte zum 01.07.2023, die Liquidationsbilanz wurde zum 30.09.2024 erstellt. Die Liquidation erfolgte am 07.04.2025.



Bei der Strategietagung in der der Villa Fohrde im Juni 2024.

4.1 Kurzporträt der Gründer

Boris Hekele (Jahrgang 1978) hat Philosophie und Medieninformatik studiert und befasst sich seit 1998 mit Webtechnologien und deren gesellschaftlichen Auswirkungen. Im Jahr 2004 gründete er gemeinsam mit Gregor Hackmack Abgeordnetenwatch. Seit Juli 2023 ist er dort ehrenamtlich im Vorstand tätig. Er war Mitinitiator des Vereins Changing Cities e.V. im Jahr 2016, setzte in Berlin das erste Mobilitätsgesetz durch und ist seit 2022 Vorstandsmitglied. 2017 war er Mitgründer der Open-Government-Firma FixMyCity und 2019 des Vereins GermanZero e. V., der ein Klimagesetz für Deutschland erarbeitete.

Gregor Hackmack (Jahrgang 1977) gründete 2004 gemeinsam mit Boris Hekele die Plattform Abgeordnetenwatch. Er studierte Internationale Beziehungen und Politische Soziologie an der London School of Economics. 2008 wurde er Ashoka Fellow und war von 2010 bis 2015 Mitglied im Young Global Leaders Netzwerk der Schwab Stiftung. 2014 erschien sein Buch „Demokratie einfach machen“. Bis 2022 leitete er das Deutschland-Team von Change.org. Seit Juni 2022 ist er geschäftsführender Vorstand und Mitgründer der Petitionsplattform innn.it e. V. Für Abgeordnetenwatch ist er seit 2014 ehrenamtlich tätig. Er ist Mitinitiator des Hamburgischen Transparenzgesetzes und der Berliner Initiative „Demokratie für alle“.

4.2 Kurzportrait der Geschäftsführerinnen



Léa Briand (Jahrgang 1989) ist seit 2018 bei abgeordnetenwatch tätig, zunächst als Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit und seit 2023 als Geschäftsführerin. Sie studierte in Frankreich, Deutschland und Belgien und hat einen Masterabschluss in Internationalen Beziehungen und Politikwissenschaft. Berufliche Stationen führten sie unter anderem zum Deutschen Bundestag, zu politischen Organisationen und in eine Hamburger PR-Agentur. Bei abgeordnetenwatch liegt ihr Fokus auf den Inhalten, der politischen und strategischen Ausrichtung der Organisation sowie dem Personalmanagement.



Seit September 2024 ist **Annika Heintz-Saad** (Jahrgang 1988) die zweite Geschäftsführerin bei abgeordnetenwatch. Sie fokussiert sich insbesondere auf die technische Seite von abgeordnetenwatch sowie auf alle zahlengetriebenen Prozesse. Zuvor leitete sie das Kampagnenteam der Petitionsplattformen innn.it und Change.org Deutschland und arbeitete im Rahmen dessen an Hunderten von Kampagnen, darunter die erfolgreiche Abschaffung der Tamponsteuer und die Einführung eines Gesetzes gegen Konversionstherapien. Annika Heintz-Saad hat Business Administration und Politik studiert und zuletzt eine Weiterbildung in Data Analytics abgeschlossen.

4.3 Gleichberechtigung, Umwelt- und Sozialprofil

Gemeinwohlorientierung ist unser Grundprinzip.

Der Parlamentwatch e. V. und die Parlamentwatch GmbH i. L. fördern durch Transparenz und Teilhabe eine selbstbestimmte Gesellschaft und übernehmen auch darüber hinaus Verantwortung im Umgang mit Ressourcen, Mitarbeitenden, Partner:innen und der Gesellschaft.

Wir orientieren uns an der Gemeinwohl-Matrix 5.0¹ der Gemeinwohl-Ökonomie und richten unser Handeln nach folgenden **vier zentralen Werten** aus:

- Menschenwürde
- Solidarität und Gerechtigkeit
- ökologische Nachhaltigkeit
- Transparenz und Mitentscheidung

Diese Prinzipien wenden wir auf fünf zentrale Gruppen an:

LIEFERANT:INNEN

- Ökostrom in allen Büros
- Recyclingpapier
- Bio-Lebensmittel in der Teamküche

FINANZPARTNER:INNEN

- Zusammenarbeit mit der ethischen GLS-Bank
- Gründungsdarlehen von BonVenture (Finanzierung sozialer Unternehmen)
- Keine Gewinnausschüttung

NUTZER:INNEN UND KOOPERATIONSPARTNER:INNEN

- Kostenfreier Zugang zur Plattform
- API-Zugriff auf offene Daten
- Gendergerechte Sprache (Gender-Doppelpunkt)
- Toleranzlabel zur Sichtbarmachung unserer Werte
- Internationale Kooperationen und Mitglied im Parliamentary Monitoring Network

MITARBEITER:INNEN

- Flexible Arbeitszeitmodelle, Teilzeit und Homeoffice
- Transparente, faire Gehaltsstruktur mit Funktionszuschlägen
- Förderung von ÖPNV und Jobrädern
- Sozialbudget für Teamaktivitäten
- Diversität und Gleichstellung als zentrale Prinzipien

GESELLSCHAFTLICHES UMFELD

- Veröffentlichung unserer Jahresabschlüsse über die gesetzlichen Anforderungen hinaus
- Transparente Kommunikation unserer politischen Kontakte im Rahmen der Kampagnenarbeit
- Engagement für demokratische Reformen, insbesondere in den Bereichen Lobbykontrolle und Transparenz
- Bildungsarbeit zur Stärkung politischer Teilhabe und eines informierten Gemeinwesens
- Teilnahme an der Initiative Transparente Zivilgesellschaft

Mehr Infos: abgeordnetenwatch.de/ueber-uns/umwelt-sozial-gender-profil

¹ <https://germany.econgood.org/> – Gemeinwohl-Ökonomie – Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft. Die Gemeinwohlbilanz als einheitliche Berichtsform folgt der sogenannten Gemeinwohl-Matrix, abgeordnetenwatch stützt sich auf die Matrix-Version 5.0.



**RESSOURCEN,
LEISTUNGEN
UND WIRKUNG**



Beim Strategietreffen im Juni 2024.

5. RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN

5.1 Eingesetzte Ressourcen

Der größte Teil der Ausgaben sind unsere Personalausgaben, die hier auch Ausgaben für externe Mitarbeiter:innen einschließen. Sie werden zur **Erfüllung des Organisationszwecks** eingesetzt. Die Sachausgaben enthalten die Ausgaben des Vereins für die technischen Dienstleistungen, Erstellung und Wartung der Seite. Detaillierte Einzelüber-

sichten sind dem Kapitel **"7. Finanzüberblick" ab Seite 39** zu entnehmen.

In den Zahlen für die Jahre 2022 und 2023 sind Ausgaben enthalten, die die Parlamentwatch GmbH i.L. für die Plattform Abgeordnetenwatch eingesetzt hat.

EINGESETZTE RESSOURCEN IM GESAMTEN PROJEKT

in Euro	2022	2023	2024
Personalausgaben	967.970	1.080.490	1.270.020
Sachausgaben	285.040	310.670	238.150
Sachmittel*	35.730	31.830	25.200

*Wert zum Jahresende, ohne Umlaufvermögen

Anteil an den eingesetzten Ressourcen 2024:



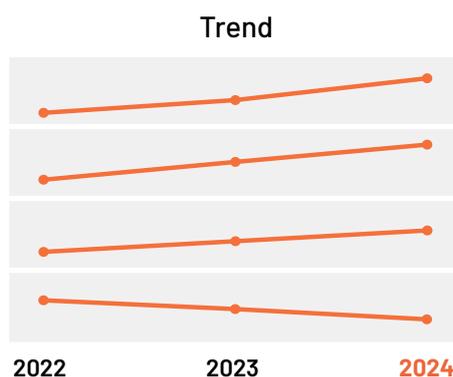
5.2 Erbrachte Leistungen

Wir messen die **Wirkung unserer Arbeit** objektiv anhand der **Nutzung unseres Angebots**. Unsere KPIs (Schlüsselkennzahlen) sind

die Zahl der Menschen, die unsere Seite besuchen, die Zahl der Fragen, die sie an ihre Vertreter:innen stellen, und die Antwortquote.

ZAHLEN ZUR WIRKUNG VON ABGEORDNETENWATCH

	2022	2023	2024
Besucher:innen	2.573.328	3.217.391	4.320.093
Gespeicherte Fragen	276.152	294.520	312.385
Gespeicherte Antworten	217.726	231.801	245.485
Newsletter-Abonnent:innen	176.009	169.241	161.309



5.3 So wirkt unsere Arbeit

Siehe hierzu auch: **"3.3. Wieso wir tun, was wir tun: Die erwartete Wirkung" ab Seite 13.**

Für eine funktionierende Demokratie sind Transparenz und Teilhabe unerlässlich. Nur wenn Bürger:innen wissen, was ihre Abgeordneten tun, können sie ihnen vertrauen, sich einbringen und so Politik mitgestalten. Das stärkt **die Legitimation politischer Entscheidungen** sowie das **Vertrauen in unsere demokratischen Strukturen**.

abgeordnetenwatch versteht sich als Brücke zwischen Politik und Zivilgesellschaft. In einer Zeit großer gesellschaftlicher Herausforderungen ist eine offene, demokratische Kommunikationskultur essenziell.

Wir fördern **demokratische Teilhabe** durch drei zentrale Säulen:

- Beteiligung durch öffentlichen Dialog,
- unabhängige Recherchen und
- konkrete Forderungen für mehr Transparenz.

Säule 1: Beteiligung durch öffentlichen Dialog und Information

WAHLEN UND PARLAMENTE

Das Frageportal auf abgeordnetenwatch.de ermöglicht es Bürger:innen, direkt mit Kandidierenden und Abgeordneten in den Dialog zu treten und sich aktiv an politischen Diskussionen zu beteiligen. Durch die öffentliche Sichtbarkeit der **Fragen und Antworten** wird der **Rechenschaftsdruck** auf die Politiker:innen gegenüber ihren Wähler:innen erhöht.

Außerdem erhalten auf abgeordnetenwatch.de die Abgeordneten des Bundestages, der 16 Landtage sowie die 96 deutschen Mitglieder des Europäischen Parlaments ein eigenes Profil. Dort sind nicht nur die gestellten Fragen und Antworten abrufbar, sondern auch Informationen zum Abstimmungsverhalten bei **namentlichen Abstimmungen**, zu **Ausschussmitgliedschaften** sowie – im Falle von Bundestagsabgeordneten – zu **Nebentätigkeiten**. Die interessierte Öffentlichkeit hat die Möglichkeit, sich umfassend über die parlamentarische Arbeit zu informieren und direkt Fragen an die Politiker:innen zu richten. Alle Informationen bleiben als **Online-Wähler:innengedächtnis** dauerhaft verfügbar und dienen Journalist:innen sowie Forschungsprojekten als wertvolle Informationsquelle.

Im Jahr 2024 wurden mehr als **17.865 Fragen** auf abgeordnetenwatch.de gestellt und veröffentlicht. Das sind im Durchschnitt **ca. 1.500 Fragen pro Monat**, mit denen sich Bürger:innen an ihre Abgeordneten und Kandidierenden wenden. Weitere 15.417 Fragen wurden aufgrund unseres **Moderations-Codex** nicht freigeschaltet.

Insgesamt wurden seit Bestehen der Plattform bis zum 31.12.2024 **312.385 Fragen** freigeschaltet. Davon wurden 245.463 (**78,5 Prozent**) beantwortet. Die Antwortquote ist seit 2004 konstant.

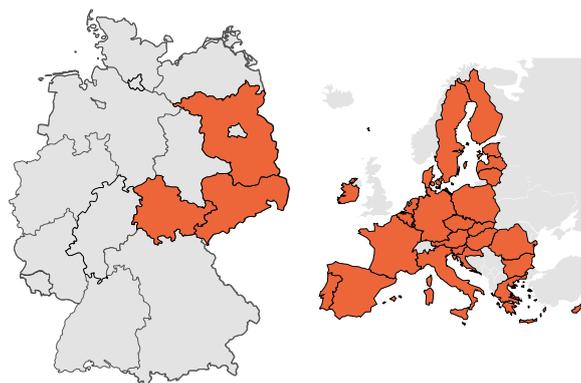
Neben der Dokumentation der Parlamentsarbeit begleiteten wir auch 2024 Wahlen und stellten alle Direktkandidierenden mit individuellen Profilen vor. 2024 fanden die **EU-Wahl** sowie die **Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg** statt. Unseren **Kandidierenden-Check**, ein interaktives Online-Tool von abgeordnetenwatch.de, das Wähler:innen dabei unterstützt, die politischen Positionen der Direktkandidat:innen ihres Wahlkreises mit den eigenen Überzeugungen abzugleichen, boten wir erneut für alle vier Wahlen an. Für die Landtagswahlen konnten Wähler:innen anhand landesspezifischer Thesen zu Themen wie Wirtschaft, Strukturwandel, Bildung und Demokratie herausfinden, mit welchen Kandidierenden aus ihrem Wahlkreis sie inhaltlich am meisten übereinstimmen.

Mit dem Frageportal sowie dem Kandidierenden-Check erhöht abgeordnetenwatch.de die Beteiligung der Öffentlichkeit am politischen Prozess: **2024 besuchten die Plattform rund 4,3 Millionen Menschen und es gab mehr als 6,7 Millionen Seitenaufrufe.**

Wie in den Vorjahren arbeiteten wir im Rahmen der von uns begleiteten Wahlen mit **lokalen und überregionalen Medien** zusammen: Wir bieten Medien an, unser Portal und unseren Kandidierenden-Check auf der eigenen Nachrichtenseite einzubinden, so dass sich Leser:innen direkt über ihre Direktkandide-

ralambous und Projektmanagerin Anne Hoppe bereicherten drei Werkstudierende das Team. Vier Praktikant:innen absolvierten rund um die Wahlen im Sommer je dreimonatige Praktika. Zum Oktober 2024 übernahm der bis dahin als Werkstudent tätige Alex Kukuk als Projektmanager im Aufgabenbe-

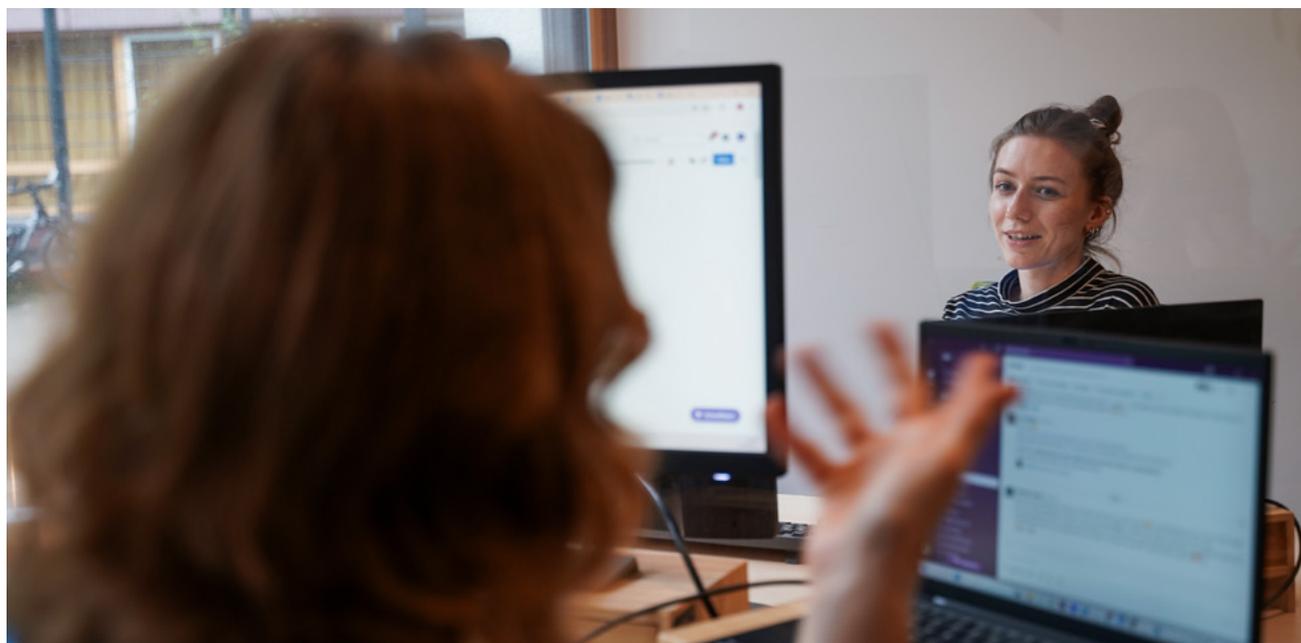
WAHL	FRAGEN	ANTWORTEN
EU	875	641
Sachsen	550	362
Thüringen	284	167
Brandenburg	274	158



renden informieren können. So zeigen wir Präsenz im Einzugsgebiet zur Wahl und informieren auch neue Nutzer:innen über unser Informations- und Beteiligungsangebot vor und nach der Wahl.

reich Parlamente die Verantwortung, um das Team während der Elternzeit von Louiza Charalambous zu unterstützen. Neben der Festanstellung von Alex Kukuk wurden zudem ab November 2024 Werkstudent:innen aus anderen Bereichen oder Moderator:innen in das Wahlen-Team geholt, um bei der vorgezogenen Bundestagswahl mitzuarbeiten.

Das Wahlen & Parlamente-Team stabilisierte sich 2024: Neben Teamleitung Louiza Cha-



Das Team im Berliner Büro.

MODERATION

Unser **Moderationsteam** bestand 2024 aus neun Personen: sechs freien Mitarbeiter:innen, zwei Werkstudent:innen und der Teamleitung. Sie stellen an 365 Tagen im Jahr sicher, dass alle Fragen und Antworten möglichst zeitnah auf abgeordnetenwatch.de veröffentlicht werden.

Auch im Jahr 2024 konnten wir durch eine **konsequente Moderation** sicherstellen, dass die Frageplattform von [abgeordnetenwatch](https://abgeordnetenwatch.de) ein Ort bleibt, der sich wohltuend von anderen Online-Foren unterscheidet. Ein respektvoller Umgangston, die Pflicht, bei Fragen sowohl Vor- als auch Nachnamen anzugeben (öffentlich ist nur der Anfangsbuchstabe des Nachnamens sichtbar) sowie die Zeichenbegrenzung auf 200 Zeichen pro Frage führen zu **qualitativ hochwertigen Fragen**. Tatsachenbehauptungen, Zitate oder Statistiken müssen durch Quellen belegt werden. Hassnachrichten, Drohungen oder Beleidigungen

werden konsequent nicht veröffentlicht. Gehört wird nicht, wer am lautesten ist und polarisiert, sondern alle Fragesteller:innen, die interessiert fragen und ein wirkliches Antwortinteresse erkennen lassen.

Laufende Desinformationskampagnen und faktenferne Behauptungen, die mit dubiosen Quellen untermauert werden, gehören mittlerweile zu unserem Alltag. Das Fact-Checking nimmt immer mehr Zeit in Anspruch. Durch Weiterbildung und zunehmende Professionalisierung im Moderationsteam können wir diesen Herausforderungen begegnen. Der Krieg in der Ukraine, der Nahostkonflikt, der politische Wandel in den USA, ein mögliches AfD-Parteiverbot und die vorgezogenen Neuwahlen waren die großen und komplexen Themenfelder, zu denen in diesem Jahr besonders viele Fragen an die Abgeordneten gestellt wurden.

Moderations-Codex

[abgeordnetenwatch](https://abgeordnetenwatch.de) soll **eine überparteiliche, sachliche und individuelle Kommunikation zwischen Bürger:innen und ihren Abgeordneten bzw. Kandidierenden** ermöglichen.

Alle Fragen und Antworten, die über [abgeordnetenwatch](https://abgeordnetenwatch.de) eingehen, werden von einem Moderationsteam gegengelesen und anschließend freigeschaltet, soweit sie nicht gegen diesen Codex verstoßen. Fragesteller:innen müssen ihren vollständigen Vor- und Nachnamen sowie eine gültige E-Mail-Adresse angeben. Auf unserer Seite in der öffentlichen Ansicht wird allerdings aus Datenschutzgründen

nur der Anfangsbuchstabe des Nachnamens angezeigt.



Moderierte Kommunikation (Symbolbild).

Das Moderationsteam von [abgeordnetenwatch](https://abgeordnetenwatch.de) behält sich vor, nach Rücksprache mit dem Kuratorium, bei wiederholtem Missbrauch die verantwortliche Person und/oder Parteigliederung von der Seite auszuschließen und gegen solche Missbräuche auch rechtlich vorzugehen.

Nicht freigeschaltet werden insbesondere:

- Beiträge, die Gewaltherrschaft, Rassismus, Sexismus sowie politische und religiöse Verfolgung vertreten oder deren Opfer missachten und verhöhnen.
- Beiträge, die pauschalisierend Menschen aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit diskriminieren.
- Beiträge mit Beleidigungen, Beschimpfungen und menschenverachtenden Formulierungen.
- Fragen zum Privatleben.
- Fragen, die unter eine berufliche Schweigepflicht fallen.
- Beiträge, die keiner Frage oder Aufforderung zur Stellungnahme entsprechen, sondern nur bloße Meinungsäußerung sind.
- Beiträge, die Tatsachenbehauptungen, Zitate und Statistiken (Zahlen) enthalten, die nicht mit Quellen belegt werden.
- Massen-Mails.
- unangemessen viele Fragen pro Fragesteller:in oder Abgeordnete:n/Kandidierende:n.
- mehrere Nachfragen, in der Regel mehr als eine.
- Fragen von Abgeordnetenmitarbeiter:innen aus Partei- und Fraktionsgeschäftsstellen sowie selbst gestellte Fragen.
- Fragen zwischen Kandidierenden, die zur selben Wahl antreten, sowie zwischen Abgeordneten, die demselben Parlament angehören.
- Fragen mit falschem Namen und/oder falscher E-Mail-Anschrift.

Die Abgeordneten/Kandidierenden und Fragenden erhalten alle Fragen oder Antworten, auch wenn diese nicht freigeschaltet wurden, sowie den Klarnamen der fragenden Person. Anonyme Fragen werden nicht weitergeleitet.

Mitglieder des abgeordnetenwatch-Teams und des Kuratoriums dürfen selbst keine Fragen stellen.

Um die Lesbarkeit und Akzeptanz von abgeordnetenwatch zu gewährleisten, sollen Fragen eine Länge von **200 Zei-**

chen nicht überschreiten. Den Fragestellenden stehen optional auch **1.000 Zeichen** zur Verfügung, um ihre Frage zu begründen, Quellen oder andere Infos hinzuzufügen.

Die Einhaltung des Moderations-Codexes ist zentral für einen **Dialog auf Augenhöhe**.

Überprüft wird die Moderation von unserem Kuratorium, dem Persönlichkeiten der Zivilgesellschaft angehören (nähere Informationen siehe "**Kuratorium**" auf Seite 37).

Säule 2: Unabhängige Recherchen

Mit unseren Recherchen wollen wir **Misstände offenlegen**, um **öffentliche Debatten anzustoßen** und **Handlungsdruck auf politische Entscheidungsträger:innen zu erzeugen**.

In einem **gemeinsamen investigativen Projekt mit dem ZDF** haben wir mehr als einhalb Jahre hinweg verdeckt recherchiert und das enge **Beziehungsgeflecht zwischen Abgeordneten und Lobbyist:innen** im Berliner Regierungsviertel sichtbar gemacht. Als fiktive Lobbyagentur gelang es unseren Reporter:innen, mühelos Termine mit Bundestagsabgeordneten zu vereinbaren – einige nahmen Essenseinladungen an, andere erwießen uns konkrete Gefallen.



Standbild aus der ZDF-Doku „Das Lobbyismus-Experiment“: Tania Röttger und Martin Reyher von abgeordnetenwatch im Austausch mit weiteren beteiligten Journalist:innen.

Darüber hinaus trafen sich unsere vermeintlichen Lobbyist:innen mit ehemaligen Spitzenpolitikern wie Dirk Niebel (FDP) und Rudolf Scharping (SPD), die heute als Lobbyisten tätig sind. Sie stellten gegen Bezahlung Treffen mit hochrangigen Regierungsmitgliedern in Aussicht.

Die Recherche, die im Juli 2024 in **mehreren Artikeln** sowie in einer **30-minütigen Dokumentation im ZDF veröffentlicht wurde**, macht besonders zwei Dinge deutlich: Der Zugang zur Politik ist käuflich. Und einige Abgeordnete stellen sich in den Dienst ihnen völlig unbekannter Lobbyist:innen.

Das Projekt **Das Lobbyismus-Experiment** wurde im Rahmen des Preises **"Journalist:innen des Jahres 2024"** als eines der zehn besten Teams **ausgezeichnet**.

Auch weitere Recherchen von abgeordnetenwatch sorgten 2024 für breite mediale Aufmerksamkeit:

- Gemeinsam mit dem **ARD-Hauptstadtstudio wiesen wir nach**, dass der damalige FDP-Chef und Finanzminister **Christian Lindner** stärker in eine umstrittene **Anzeigenkampagne seines Ministeriums** eingebunden war, als bislang bekannt.
- In Kooperation mit dem **SPIEGEL** veröffentlichten wir eine umfassende Übersicht der **Nebeneinkünfte aller Bundestagsabgeordneten**.
- Zudem belegten wir, dass **CDU und FDP** im zeitlichen Umfeld des Bundestagswahlkampfes mehrerer **Großspenden von milliardenschweren Geschäftsleuten** erhielten.

Unser Rechercheteam besteht inzwischen aus drei Journalist:innen. Seit Dezember 2024 verstärkt uns die Investigativreporterin Lisa Wöfl.

Säule 3: Konkrete Forderungen für mehr Transparenz

PRESSE-, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND CAMPAIGNING

abgeordnetenwatch stärkt die politische Berichterstattung, indem Themen sichtbar gemacht werden, die sonst häufig unter dem Radar der Öffentlichkeit bleiben. Durch investigative Recherchen werden Missstände aufgedeckt und Fakten für eine informierte Öffentlichkeit geliefert. Die Plattform ermöglicht politische Partizipation und fördert mit konkreten Forderungen Transparenz im politischen Handeln.

Die verschiedenen Arbeitsbereiche von abgeordnetenwatch – Recherchen, Plattformbetrieb und Forderungen – werden durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **einer breiten Öffentlichkeit zugänglich** gemacht.

Team und Struktur

Ende 2024 gab es eine bedeutende personelle Veränderung: Seit Oktober 2024 ist Lara Louisa Siever als **Verantwortliche für politischen Dialog und Forderungen** Teil des Teams. Sie verantwortet die Vermittlung unserer Inhalte in die Politik und mobilisiert für unsere politischen Forderungen.

Das vollständige Team der Öffentlichkeitsarbeit bestand 2024 aus: Andreas Dobrzewski (Visualisierungs-Experte), Anna Klock (Social Media Managerin), Till Röse (Werkstudent), Merle Scharnhoop (Werkstudentin), Sarah Schönewolf (Teamleitung) und Lara Louisa Siever (seit Oktober, Campaigning und Advocacy).

Inhalte und Schwerpunkte 2024

Der Fokus der Öffentlichkeitsarbeit lag auf:

- der Begleitung der Europa- und Landtagswahlen (u. a. durch Medienkooperationen und die Ansprache von Multiplikator:innen)
- der gezielten Platzierung von Themen wie Transparenz und Demokratiep politik in der Presse
- der Erschließung neuer Zielgruppen durch innovative Formate und Narrative

Parallel wurde intensiv an der strategischen Vorbereitung des Bundestagswahljahres 2025 gearbeitet. Maßnahmen zur Bundestagswahl wurden weitgehend konzipiert, zudem wurde ein umfassender **Narrativkatalog** erarbeitet, um die Kernanliegen von abgeordnetenwatch – Transparenz, Bürger:innenbeteiligung und Lobbykontrolle – öffentlich noch klarer zu kommunizieren.

Pressearbeit 2024 in Zahlen

- 46 Pressemitteilungen wurden proaktiv versendet
- Über 100 Medienberichte in Print, Online, TV, Radio & Social Media

Themenschwerpunkte der Pressearbeit

- Landtagswahlen in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt
- Das Antwort-Ranking der Bundestagsabgeordneten
- Die jährliche Analyse zu Nebeneinkünften

abgeordnetenwatch ist damit nicht nur eine Informationsplattform, sondern auch ein anerkannter zivilgesellschaftlicher Akteur und Recherchepartner im politischen Journalismus. Medienpartner waren u. a. ARD, taz, Tagesspiegel.

abgeordnetenwatch in den sozialen Medien

Soziale Medien dienen uns als Kanal für die **Verbreitung unserer Inhalte und die Kommunikation mit Interessierten**. Unsere Kanäle, Instagram, Facebook, X, Bluesky, Mastodon und Threads werden von immer mehr User:innen abonniert:

Auf **Instagram** haben wir ein großes Plus im Follower:innen-Wachstum von mehr als 13.000 erzielt. Zum Vergleich: Im Vorjahr lag das Wachstum bei ca. 2.500. Auch unsere Reichweite wächst auf Instagram enorm: Im Dezember erzielten wir eine Rekord-Reichweite: mehr als 400.000 Menschen sahen unsere Inhalte. Im Oktober 2024 starteten wir einen Kanal auf **Threads** und konnten im letzten Quartal schon 16.500 Follower:innen erreichen. Auch **LinkedIn** wird nun als strategischer Punkt in der Öffentlichkeitsarbeit genutzt und der Kanal wächst langsam, aber stetig.

Auch unsere Kanäle auf den Microblogging-Plattformen **Bluesky** und **Mastodon** wachsen. Während der Skandale um die Plattform **X** und seinen Besitzer Elon Musk wurde im Team diskutiert, ob wir die Plattform weiterhin bespielen wollen. Wir entschieden uns dafür, da wir viele User:innen erreichen, die wir sonst nicht mit unseren Themen informieren kön-

nen. **Facebook** war wie in den Vorjahren leicht rückläufig und stellt keinen zentralen strategischen Punkt in der Social-Media-Strategie dar.

Unsere Kampagnen 2024: Für mehr Transparenz und Demokratie

2024 stand im Zeichen unseres Engagements für **Transparenz, demokratische Kontrolle und eine starke Zivilgesellschaft** – gegen undurchsichtigen Lobbyeinfluss und für mehr Bürger:innenbeteiligung. **Mit Kampagnen, Petitionen und Recherchen machten wir Druck** – vor allem auf die Ampelkoalition.



Petitionsübergabe im Bündnis für ein Bundestransparenzgesetz an Misbah Khan und Konstantin von Notz im Juni 2024.

Erfolge beim Lobbyregister – aber nicht am Ziel: Seit März 2024 müssen Lobbyist:innen offenlegen, auf welche Gesetze sie mit welchen Stellungnahmen Einfluss nehmen wollen – ein zentraler Erfolg unserer Petition „Volle Lobbytransparenz jetzt!“ mit mehr als 144.000 Unterstützer:innen. Doch die gesetzliche Kontakttransparenz fehlt weiterhin. Wir bleiben dran – bis volle Transparenz gesetzlich verankert ist.

UNSERE PETITIONEN IM JAHR 2024

Petition	Unterschriften*
Unternehmensspenden an Parteien verbieten, Privatspenden deckeln!	173.775
Volle Lobbytransparenz jetzt!	144.254
Unabhängige Transparenzkontrolle jetzt!	38.362
Lobby-Spuren auf unseren Gesetzen sichtbar machen: Wir fordern den Lobby-Fußabdruck ein!	26.326

*Stand 31.12.2024

Lobby-Fußabdruck: Transparenz statt Symbolpolitik: Unsere Petition für einen echten Lobby-Fußabdruck fand breite Unterstützung. Die Reaktion der Regierung blieb jedoch halbherzig: Ein begrenzter „exekutiver Fußabdruck“ wurde lediglich in der Geschäftsordnung der Ministerien verankert. Eine gesetzliche Regelung mit umfassender Offenlegung fehlt – wir fordern klare Nachbesserungen.

Parteienfinanzierung: Kleine Schritte, große Baustellen: Seit März müssen Großspenden ab 35.000 € gemeldet und Parteisponsoring offengelegt werden – ein Teilerfolg. Doch umfassende Reformen blieben aus. Mit unserer Petition – mehr als 170.000 Unterschriften – forderten wir: Unternehmensspenden verbieten, Privatspenden deckeln. Die Rechenschaftsberichte der Parteien und unsere Umfrage zeigen: Die öffentliche Unterstützung ist klar auf unserer Seite.

Abgeordnetenbestechung endlich strafbar: Ein Durchbruch! Seit Juni 2024 ist unzulässig-

ge Interessenvertretung durch Abgeordnete strafbar – als Folge unseres jahrelangen Einsatzes und mehr als 150.000 Unterschriften. Ein wichtiger Schritt gegen intransparente Einflussnahme im Parlament.

Unabhängige Transparenzkontrolle jetzt! Im November starteten wir eine neue Petition für eine unabhängige Stelle, die Nebeneinkünfte, Parteispenden und Lobbyangaben überprüft – mit klaren Sanktionsmöglichkeiten. Gleichzeitig erhöhten wir mit öffentlichen Fraktionsabfragen den politischen Druck.

Bundestransparenzgesetz: Chance verpasst – wir bleiben dran. Gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Partner:innen legten wir einen Gesetzesentwurf vor und übergaben eine Petition mit mehr als 50.000 Unterschriften. Trotz eines Entwurfs aus dem Innenministerium scheiterte die Ampel an der eigenen Umsetzung. Wir kämpfen weiter – für ein starkes Transparenzgesetz in der nächsten Legislaturperiode.

UNSERE FORDERUNGEN IM JAHR 2024

- **Parteienfinanzierung:**
Verbot von Spenden juristischer Personen (Unternehmen) an Parteien, Deckelung von Parteispenden von Privatpersonen und mehr Transparenz bei der Veröffentlichung von Zuwendungen an Parteien.
- **Lobbytransparenz:**
Obwohl das Lobbyregister weiter verbessert wurde, zeigen unsere Recherchen immer wieder, wie viel noch im Verborgenen geschieht. abgeordnetenwatch setzt sich ein für volle Kontakttransparenz: Namen, Tätigkeit und Einflussbereich der Lobbyist:innen im Lobbyregister reichen nicht aus. Diese sollten zusätzlich im Register genau angeben müssen, wann sie sich mit Mitgliedern der Bundesregierung oder des Bundestags zu welchem Anlass treffen.
- **Ein gesetzlicher Lobby-Fußabdruck:**
Er soll zeigen, welche Akteur:innen auf legislativer und exekutiver Ebene am Gesetzgebungsprozess beteiligt waren und welche Interessen sie vertreten haben. Nur so kann sichergestellt werden, dass alle Perspektiven gehört wurden und politische Entscheidungen nicht von finanz- und ressourcenstarken Akteur:innen beeinflusst werden.
- **Unabhängige Transparenz-Kontrolle:**
Für die unabhängige Überprüfung von Nebentätigkeiten von Abgeordneten, Lobbyregisterangaben und Parteispenden muss die Bundesregierung eine unabhängige Prüfinstanz einrichten. Auch dafür werden wir uns weiter einsetzen.
- **Ein bundesweites Transparenzgesetz und ein weiterhin starkes Informationsfreiheitsgesetz:**
Im Rahmen eines großen Bündnisses von Organisationen will abgeordnetenwatch erreichen, dass Unterlagen und Dokumente von Behörden den Bürger:innen künftig automatisch und nicht erst auf Anfrage online zur Verfügung gestellt werden. Auch für den Erhalt des Informationsfreiheitsgesetzes setzen wir uns ein.

Pressespiegel



Medienberichte



Analyse & Zitate

taz.de, 01.03.2024

Lobbyismus bei der FDP - Steuerexpertin verliert Job

watson.de, 17.04.2024

Europarat: AfD-Mann Bystron verweigert als einziger Deutscher Angaben zu seinen Einkünften



Wahlprojekte

DieSachsen.de, 02.08.2024

Klarheit bei der Wahl: Der Kandidierenden-Check

inSüdthüringen.de, 06.08.2024

Online-Entscheidungshilfen zur Kandidaten-Wahl

ZEIT ONLINE, 24.09.2024

Fragen zu den Kandidaten? - Portal soll Abhilfe schaffen



Lobbyismus-Experiment

t-online.de, 25.07.2024

Lobbyismus Undercover - Ex-Politiker verschachern Zugang zu Ministern

zdf heute, 24.07.2024

Demokratie: Wann Lobbyismus zum Problem wird



Antwort-Ranking

Hamburger Abendblatt, 13.08.2024

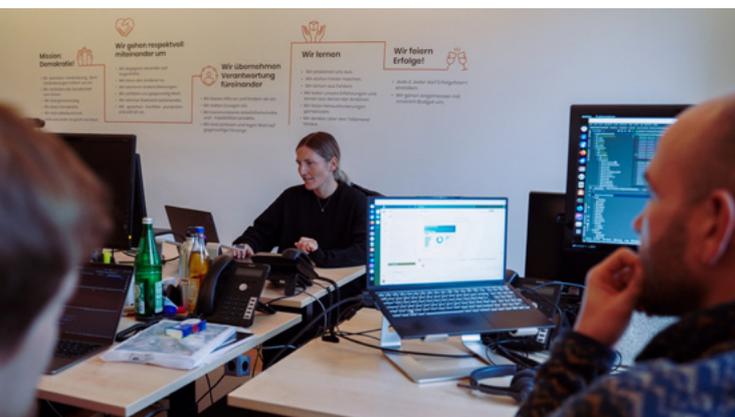
Ranking: Wie oft antworten Hamburger Politiker auf Anfragen

Leipziger Zeitung, 12.07.2024

Neues Ranking von abgeordnetenwatch.de: Wenn ein AfD-Vorsitzender partout keine Lust zum Antworten hat

5.4. Bericht aus der Produktentwicklung

Um die vielen Ideen zur Verbesserung unserer Produkte in ansprechende Lösungen umzusetzen, wurde Lena Rieger im Mai 2024 als **UX-Designerin** ins Team geholt. Sie erstellt Prototypen, begleitet Tests mit freiwilligen Nutzer:innen und verfeinert anhand des Feedbacks die Designvorlagen für die Entwicklung. Dies erfolgt seit 2024 in einem klaren Prozess: der **Discovery mit einer vorgeschalteten Priorisierungsrunde**. Durch diese Standardisierung in der Anforderungsentwicklung konnten wir bereits mehrere Themenbereiche unseres Kernproduktes abgeordnetenwatch unter die Lupe nehmen und optimieren.



Das Produktteam bei der Arbeit.

In der Delivery, also der Umsetzung, konnten wir uns mit Benjamin "Ben" Rott als Full-Stack-Entwickler verstärken. Er bereichert unser Team mit seiner Erfahrung in der server- und clientseitigen Programmierung sowie in der Automatisierung wiederkehrender Prozesse.

So haben wir im vergangenen Jahr gemeinsam mehrere zentrale Produktentwicklungen umgesetzt, um die **Qualität und Sicher-**

heit unserer Angebote weiter zu erhöhen. Ein Highlight war der Entwicklungsstart eines wiederverwendbaren, komponentenbasierten Designsystems, das für ein einheitliches und professionelles Erscheinungsbild unserer Produkte sorgen wird. Zur Stärkung der IT-Sicherheit wurden Intrusion Prevention Systeme eingeführt, die mögliche Angriffe automatisiert erkennen und abwehren.

Auch die Benutzer:innenführung wurde an zentralen Stellen optimiert: beim Abonnieren unseres Newsletters, Ausfüllen des Spendenformulars oder Positionieren zu den Thesen unseres kandidierendenchecks konnten wir **das Nutzungserlebnis deutlich verbessern**. Im inhaltlichen Bereich wurde u.a. die Darstellung der Nebentätigkeiten von Bundestagsabgeordneten überarbeitet, um die nun verpflichtende Angabe konkreter Einkommenshöhen transparent abzubilden. Außerdem haben wir unsere seiteninterne Suche umfassend aktualisiert, was zu schnelleren und relevanten Suchergebnissen führt.

Um den Anforderungen nach konkreten Nutzungsdaten und User:innenverhalten gerecht werden zu können, haben wir ebenfalls dafür gesorgt, dass diese messbar gemacht werden können. Beispiele hierfür sind die Auswertungen von Öffnungsraten von Mailings, die eindeutige Zuordnung für Quellen von Anmeldungen und die korrekte Erfassung von Abmeldegründen. Selbstverständlich immer unter Einhaltung der gültigen Prinzipien des Datenschutzes.

5.5 Evaluation & Lernerfahrungen

Unsere Ressourcen, Leistungen und Wirkungen evaluieren und diskutieren wir in **wöchentlichen Team-Konferenzen** und in **regelmäßigen Berichten samt Datenbankauswertungen**. Die **Qualitätssicherung der Moderation** wird durch die ständige Schulung der Moderator:innen, die Bearbeitung von Moderationsbeschwerden, ein jährliches Treffen aller Moderator:innen sowie die Kuratoriumssitzungen sichergestellt. Jährlich wird ein Budget für die nächsten vier Jahre erstellt, das neben den Finanzzahlen auch Planungen zur Leistung und beabsichtigten Wirkung von abgeordnetenwatch enthält. Dieses Budget wird von den Mitgliedern des Vereins beschlossen, die so aktiv an der strategischen Ausrichtung beteiligt sind. Monatlich werden die erreichten Ziele überprüft und Abweichungen analysiert, um die Ausführung von Projekten entsprechend anzupassen. Jedes Team definiert **eigene KPI**

(Schlüsselkennzahlen) und **Messwerte**, die dem Bereich helfen sollen, die erreichten Ziele und Wirkungen zu messen und evaluieren. Das Team trifft sich einmal jährlich in einer **mehrtägigen Strategietagung**, um die Ziele und Positionierung der kommenden Jahre zu bestimmen und besprechen. In den Quartals-treffen werden die KPIs geprüft und die Strategie ggf. justiert.

Seit 2022 finden ebenso **monatliche Supervisionssitzungen** in Form von "Retros" statt, in denen das Team gemeinsam die Erfolge und Herausforderungen des vergangenen Monats und kommenden Zeiten reflektiert und überlegt.

Aufgrund der sinkenden Newsletter-Abonnements-Zahlen fokussierte sich das Team 2024 auf diese Kennzahl und konnte den Abwärtstrend aufhalten.



Bei der Strategietagung in der Villa Fohrde im Juni 2024.



DAS TEAM



Das Team bei der Weihnachts- und Geburtstagsfeier im November 2024

6. DAS TEAM

Alle Menschen, die 2024 am Projekt abgeordnetenwatch mitgewirkt haben.

FESTE MITARBEITER:INNEN

David Bruhn, Leitung Moderation und Buchhaltung

Louiza Charalambous, Leitung des Teams Wahlen & Parlamente

Andreas Dobrzewski, Grafik, Foto & Video

Christian Faber, Fundraising (studentischer Mitarbeiter)

Anita Gerber, Verwaltung und Kommunikation
(studentische Mitarbeiterin)

Laura Gneuß, Moderation (studentische Mitarbeiterin ab Februar)

Simon Henne, Buchhaltung (studentischer Mitarbeiter bis Oktober)

Finja Hoffmann, Moderation
(studentische Mitarbeiterin ab September)

Anne Hoppe, Projektmanagement Wahlen & Parlamente

Melina Hübner, Moderation
(studentische Mitarbeiterin ab September)

Anna-Carolin Klock, Social Media Management

Andrea Knabe-Schönemann, Controlling und Data-Analytics

Alexander Kukuk, Wahlen & Parlamente

Philipp Michael, Leitung Entwicklung

Johanna Michaelis, Office Management und HR

Chiara Midulla, Moderation
(studentische Mitarbeiterin ab September)

Mia Reddig, Wahlen & Parlamente
(studentische Mitarbeiterin ab Juni)

Martin Reyher, Leitung Recherche

Lena Rieger, UX-Design (ab Mai)

Till Rose, Campaigning (studentischer Mitarbeiter)

Emil Röder, Wahlen & Parlamente (studentischer Mitarbeiter)

Ben Rott, Entwicklung (ab September)

Tania Röttger, Recherche

Frederik Röse, Leitung Fundraising

Merle Scharnhoop, Öffentlichkeitsarbeit (studentische Mitarbeiterin)

Tom Scheltwort, Moderation
(studentischer Mitarbeiter ab September)

Sarah Schönewolf, Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Campaigning

Lara Louisa Siever, Campaigning (ab Oktober)

Till Wolschina, Product Owner

Lisa Wölfl, Recherche (ab Dezember)

VORSTAND UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Gregor Hackmack, Mitgründer und Vorstand (ehrenamtlich)

Boris Hekele, Mitgründer und Vorstand (ehrenamtlich)

Léa Briand, Geschäftsleitung

Annika Heintz-Saad, Geschäftsleitung (ab September)

FREIE MITARBEITER:INNEN

Franka Boldebeck: Moderationsteam

Michael Böker: Entwicklung

Wiebke Herding: Moderation Team-Retrospektiven

Anna-Lena Klebinger: Moderationsteam

Annamaria Pohl: UX-Design

Benita Schwab: Moderationsteam

Niko Spiegel: Strategie und Moderation Strategietreffen

KURATORIUM

des Parlamentwatch e.V. (ehrenamtlich)

Prof. Hark Bohm

Dr. Manfred Brandt

Angelika Gardiner

Prof. Dr. Hanna Klimpe

Dr. Willfried Maier

Sigrid Meißner

Daniel Schily

Frank Teichmüller

Dr. Philipp-Christian Wachs

Wilko Zicht

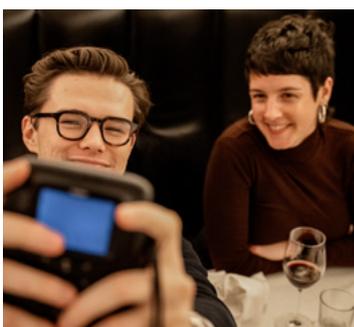
PRAKTIKANT:INNEN

Finn Michalski

Lillie Hafner

Katharina Lange

Till Nonnemacher



Impressionen der Weihnachts- und Geburtstagsfeier im November 2024.

FINANZÜBERBLICK

7. FINANZÜBERBLICK

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

Der Parlamentwatch e.V. veröffentlicht für jedes Geschäftsjahr einen Jahresabschluss. Die von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Einnahmen-Überschuss-Rechnung mit Vermögensrechnung des Parlamentwatch e.V. bildet einen Anhang zum vorliegenden Jahres- und Wirkungsbericht 2024 und kann auf [abgeordnetenwatch](https://www.abgeordnetenwatch.de) abgerufen werden. Die Organisation führt ihre Bücher

nach der **doppelten Buchführung**, aus der eine **Einnahmen-Überschuss-Rechnung** erstellt wird. Sowohl Buchführung als auch Abschlussprüfung werden extern durchgeführt. Für das interne Controlling ist Andrea Knabe-Schönemann zuständig. Der hier vorgestellte Auszug aus dem Jahresabschluss soll einen schnellen Überblick über die finanzielle Situation geben.

7.2 Nachhaltige Finanzierung

Ein zentrales Ziel ist Kontinuität. Die öffentlichen Fragen und Antworten sollen langfristig für die Bürger:innen zugänglich sein. Deswegen ist eine nachhaltige Finanzierung vorrangiges Ziel. Der Parlamentwatch e.V. konnte

das Jahr 2024 mit einem Überschuss in Höhe von 24.840 Euro abschließen. Dieser dient als Rücklage für neue Projekte im Jahr 2025. Details zur finanziellen Situation führen die folgenden Punkte aus.



Bei der Strategietagung im Juni 2024.

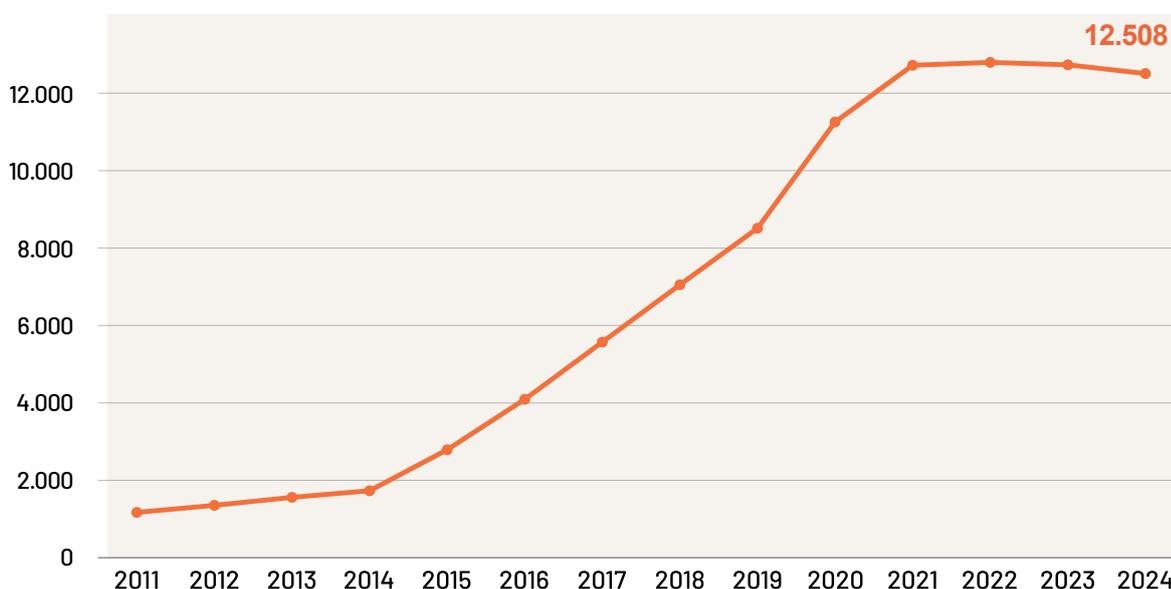
7.3 Spenden und Förder:innen

2024 wurde die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch (e.V. und GmbH) von **12.508 regelmäßigen Förder:innen** (Stand 30.12.2024) und **18.810 Einzelspenden** von 5.316 Personen gewährleistet. Dies entspricht 98,67 Prozent der Gesamteinnahmen des Projekts. Die verbleibenden 1,33 Prozent

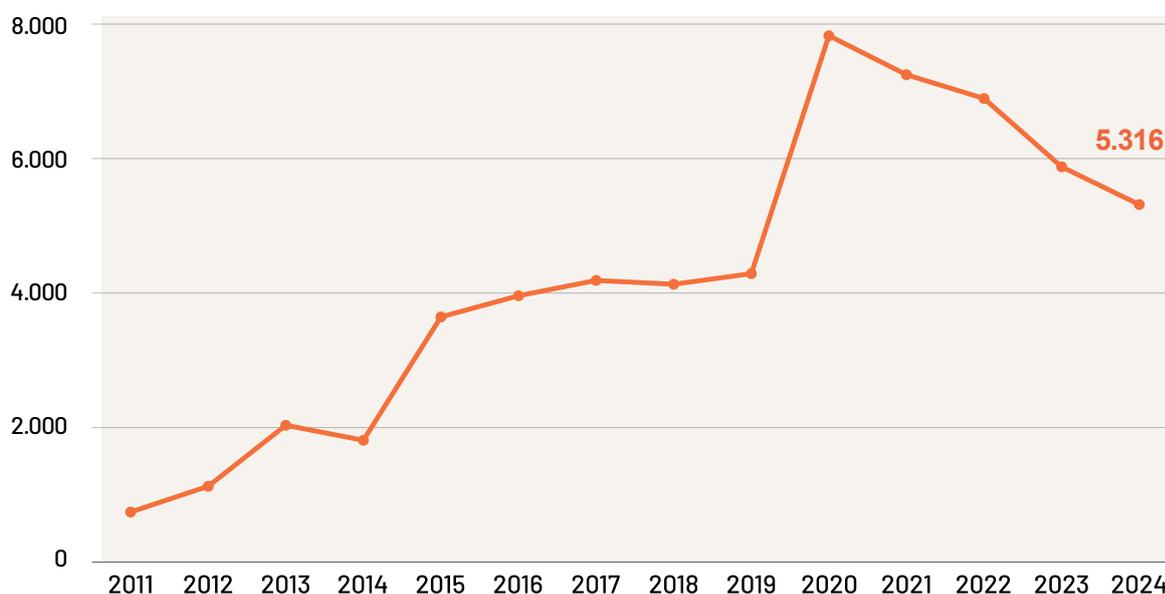
(20.390 Euro) kommen aus sonstigen betrieblichen Erträgen.

In der folgenden Grafik wird die Entwicklung der Zahl der Förder:innen über die Jahre dargestellt.

FÖRDER:INNEN ZUM JAHRESENDE



EINZELSPENDER:INNEN ZUM JAHRESENDE



Die folgenden **Menschen und Unternehmen** haben abgeordnetenwatch 2024 per Einzelspende oder mit einer **Förderung mit 1.000 EUR oder mehr** unterstützt: Peter Ackermann, Dirk Ahlers, Stiftung Bapke - Eva Bak und Wolf-Dieter Hapke, Daniel Bauer, Helgard Bausch-Weirauch, Johannes Berthold, Nele Bittel, Heidemarie & Elmar Brandschwede, Prof. Christian Bruhn, Firma Praxis Dietsche & Wichary, Franz Egeter, Martin Emmeler, Barbara Fay, Holger Felgner, Andrea Flesch, Freber & Partner mbB, Andreas & Beate Haller, Anna Heinrich, Martin Herrmann, Norbert Hoischen, Karl-Markus Kaufmann, Veronika Klinke, Nina Kubin, Gerhard Müller, Thomas Muscheites, Helena Peltonen-Gassmann, Ge-

org Reiter, Elke Ruster, Dr. Martin Salfer, Claudine Schauer, Michael Schladt, Daniel Schlegel, Ralf Schmaus, Hans-Jürgen Schönbeck, Bernd Sikmann, Michael Sollinger, Christian Steinberg, Alberto Terriuolo, Alexander Weinsziehr, Jakob Wintzer, Zworski GmbH. **Ihnen allen danken wir an dieser Stelle besonders.**

Die Beiträge von Spender:innen, die mehr als 1.000 EUR gespendet haben, bildeten 2023 insgesamt 7,83 Prozent unserer Einnahmen und beliefen sich auf 118.400 Euro.



Postkarten-Aktion 2024.

7.4 Finanzlage Parlamentwatch e.V.

Die Einnahmen aus Förderbeiträgen bewegen sich auf der Höhe des Vorjahres (minimale Steigerung um 0,2 Prozent.). Die Einnahmen aus **Spendenbeitragsaufkommen** sanken um etwa 3,06 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Zum 31.12.2024 betrug das Anlagevermögen (Büroausstattung) des Vereins 25.200 Euro; in dieser Summe sind 21.860 Euro aus dem Umbau der Büroräume in Berlin und Hamburg zur Anpassung an die Pandemie-Situation enthalten, der 2020 erfolgte. Das Bankguthaben des Vereins betrug 2.030.500 Euro, es bestanden keine Verbindlichkeiten. Ein Teil

dieses Betrags ist auf mehrere Konten verteilt angelegt, um die Mittel sicher und gegebenenfalls verzinst zu verwalten. Insgesamt wurde ein Überschuss von 24.840 Euro erzielt. Dieser Überschuss resultiert daraus, dass nicht alle vorgesehenen Stellen zeitnah besetzt werden konnten.

Aus dem Überschuss bilden wir eine **Rücklage für künftige Projektausgaben**. Für 2025 erwarten wir einen Verlust von etwa 331.830 Euro, der aus Rücklagen aus den Vorjahren ausgeglichen werden soll.

EINNAHMEN

in Euro	2022	2023	2024
Förderbeiträge	1.082.560	1.094.230	1.096.640
Spenden	519.540	429.110	415.980
Sonstige Erträge*	610	3.010	20.390
Summe	1.602.710	1.526.350	1.533.010

Anteil an den Einnahmen 2024

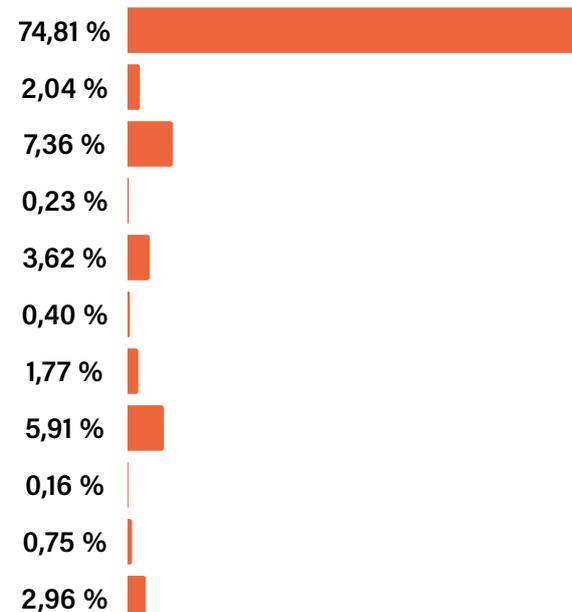


*Sonstige betriebliche Erlöse

AUSGABEN

in Euro	2022**	2023**	2024**
Personalkosten Löhne/Gehälter und Nebenkosten	849.760	1.002.350	1.128.320
Personalkosten Aufwandsentschädigungen und Nebenkosten*	33.390	14.650	30.770
Freie Mitarbeiter:innen	64.530	51.420	110.930
Fundraising	45.680	23.630	3.400
Raumkosten	54.150	53.490	54.540
Verwaltungskosten	6.140	8.800	6.010
Beratungskosten (StB, RA, WP)	13.400	22.310	26.630
Bürokosten und Sonstiges	65.100	83.630	89.140
Werbekosten	6.460	11.230	2.440
Abschreibungen	10.960	20.210	11.350
Technik und Entwicklung	51.410	72.520	44.640
Summe	1.200.980	1.364.240	1.508.170

Anteil an den Ausgaben 2024



*Aufwandsentschädigungen werden für Bundesfreiwillige und Praktikant:innen gezahlt **vor Wirtschaftsprüfung

7.5 Finanzlage Parlamentwatch GmbH i.L.

Die Parlamentwatch GmbH i.L. hat ihre Geschäftstätigkeit planmäßig eingestellt; zum 30.09.2024 wurde die Liquidationsschlussbilanz erstellt.

Im Jahr 2024 wurden keine Umsatzerlöse erzielt. Ausgaben entstanden im Rahmen der

Liquidation. Die Parlamentwatch GmbH i. L. hatte zum 30.09.2024 keine Verbindlichkeiten, kein Anlagevermögen und keine Forderungen. Es bestand ein Bankguthaben in Höhe von 13,99 Euro. Der Jahresüberschuss betrug 668,21 EUR nach Steuern.



Bei der Strategietagung in der Villa Fohrde im Juni 2024.

AUSBLICK 2025

8. AUSBLICK AUF 2025

8.1 Wahlen und Parlamente

2025 wird in vielerlei Hinsicht ein spannendes Jahr für das politische Leben in Deutschland als auch für **abgeordnetenwatch**. Mit der vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 stellen wir uns einer großen Herausforderung: Innerhalb kürzester Zeit müssen wir die **mindestens 2.500 Direktkandidierenden aller Parteien** recherchieren und sie im Frageportal sicht- und befragbar machen. Gerade in so unruhigen Zeiten - vorgezogene Wahlen, kürzere Wahlfristen, Änderungen des Wahlrechts - möchten wir eine konstante und verlässliche Informationsquelle und Anlaufstelle für die Wähler:innen bieten. Eine Woche später, am 2. März 2025, wird in Hamburg die **neue Bürgerschaft** gewählt. Diese Wahl hat für **abgeordnetenwatch** eine besondere Bedeutung, denn die Änderung des Wahlrechts in Hamburg war die Initialzündung für die Gründung von **abgeordnetenwatch** und Bereitstellung der Frageplattform im Jahr 2004. Anders als bei allen anderen Wahlen werden bei der Bürgerschaftswahl alle Kandidierenden ein Profil erhalten - sowohl im Wahlkreis als auch auf Listenplätzen. Aus diesem Grund rechnen wir mit einer Kandidierendenanzahl von mindestens 650.

Neben den Frageportalen erhält unsere Wahlhilfe für die Erststimme ein umfassendes Update: der Kandidierenden-Check wird zum **kandidierendencheck** und erscheint

in neuem Design und besserer Funktionalität: Thesen erhalten ein illustrierendes Bild und jeweils ein Informationsfeld, das kurz den Hintergrund zu jeder These beschreibt. Am Ende des **kandidierendenchecks** können Wähler:innen dann neben dem Abgleich mit ihren eigenen Positionen auch die Positionen zweier Kandidierender direkt miteinander vergleichen. Mit dem Update möchten wir vor allem auch Erstwähler:innen und Politik-Neulinge ansprechen.

Für den Rest des Jahres 2025 möchten wir den Bereich Parlamente stärken und mehr Aufmerksamkeit auf **Namentliche Abstimmungen** in den Parlamenten richten. Die Plattform soll weiterhin eine relevante Anlaufstelle für alle sein, die sich umfangreich, transparent und gut verständlich über ihre Abgeordneten informieren möchten und sich einen direkten und respektvollen Austausch mit den Entscheider:innen in diesem Land wünschen. Wir sehen es als unsere Verantwortung an, sicherzustellen, dass alle Bürger:innen, unabhängig von Alter oder Hintergrund, die Möglichkeit haben, sich zu informieren, Fragen zu stellen und ihre Stimme zu erheben. Besonders möchten wir im Jahr 2025 mehr junge Menschen zur Beteiligung ermutigen, damit auch ihre Positionen und Sorgen von der Politik gehört und ernstgenommen werden.

8.2 Moderation

Auch 2025 schreitet der Umbau des **Moderationsteams** weiter voran. Die Kapazitäten der Werkstudierenden werden ausgebaut und es wird noch mehr Zeit in Fact-Checking investiert. Zudem wird der Bereich des Fragestel-

lens und der Frageformulare überarbeitet, um den Nutzer:innen das Stellen von Fragen zu erleichtern und dabei die Einhaltung des Moderations-Codex stärker in den Fokus zu rücken.

8.3 Recherche

Nach der vorgezogenen Bundestagswahl zu Beginn des Jahres planen wir in **Kooperation mit dem SPIEGEL** eine umfassende Analyse der Nebentätigkeiten und Nebeneinkünfte der neu gewählten Bundestagsabgeordneten. Unsere jährliche Übersicht bietet Bürger:innen die Möglichkeit, sich ein genaues Bild über die Gesamthöhe der zusätzlichen Einkünfte zu verschaffen und die Abgeordneten kritisch dazu zu befragen.

es unter anderem um gerichtliche Auseinandersetzungen zu Lobbyaktivitäten im Zusammenhang mit der Ostsee-Pipeline Nord Stream 2 sowie um die Hintergründe des Kaufs von Corona-Schutzmasken.

Im weiteren Jahresverlauf rechnen wir mit Fortschritten bei mehreren laufenden **Klagen gegen die Bundesregierung**. Dabei geht

In einem weiteren Verfahren haben wir gegen ein erstinstanzliches Urteil Berufung eingelegt. Es betrifft die Herausgabe von Kalendereinträgen zu einem Treffen der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel mit Gerhard Schröder. Auch in diesem Fall erwarten wir Fortschritte.

8.4 Öffentlichkeitsarbeit und Campaigning

Für das Team Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Campaigning wird der Jahresbeginn 2025 von intensiver Kommunikation rund um die Angebote von **abgeordnetenwatch** zur Bundestagswahl geprägt sein. Ein besonderer Fokus liegt auf der Bewerbung des überarbeiteten **kandidierendenchecks**.

Verbot von Unternehmensspenden und einer Begrenzung von Privatspenden an Parteien verstärken. Geplant sind eine detaillierte Darstellung der Spendenströme, eine klare Einordnung sowie eine emotionalisierte Ansprache, begleitet durch gezielte mediale Kommentierung.

Im Campaigning werden wir angesichts der steigenden **Parteispenden** im Bundestagswahlkampf unsere Forderung nach einem

Nach der Bundestagswahl 2025 wird das Team Campaigning um eine zusätzliche Person erweitert. Ziel ist es, die Außenwahrneh-

mung von **abgeordnetenwatch** als **Kampagnenplattform** zu vergrößern, indem wir uns durch kurzfristige Mobilisierungsaktionen sichtbar machen. Mit einem ausgebauten Campaigning-Team können wir zudem eine noch engere Verzahnung zwischen unserer Advocacy-Arbeit und analogen sowie digitalen Aktionen realisieren.

Im Bereich Marketing und Öffentlichkeitsarbeit steht 2025 der Abschluss und die Umsetzung des begonnenen **Neupositionierung der Marke** von **abgeordnetenwatch** gemeinsam mit dem Team Produktentwicklung an. Dazu gehören ein neues Erscheinungsbild,

ein moderner Webauftritt sowie eine einheitliche Farb- und Bildsprache. Ziel ist es, **abgeordnetenwatch** für Nutzer:innen und Stakeholder:innen zeitgemäßer und nahbarer zu positionieren.

Gemeinsam mit dem Team Wahlen & Parlamente arbeiten wir zudem an neuen Angeboten und Formaten, die unser Portfolio ergänzen und weiterentwickeln sollen.

Auch im Jahr 2025 wird **abgeordnetenwatch** aktuelle politische Entwicklungen kritisch begleiten, demokratische Defizite aufzeigen und sich für notwendige Reformen einsetzen.



Kampagnen-Videodreh im Berliner Büro im Dezember 2024.

8.5 Produktentwicklung

Für die Bundestagswahl werden wir einen generalüberholten **kandidierendcheck** mit neuen Farben, Logo und einem grundlegend überarbeiteten Design zur Verfügung stellen. Der **kandidierendcheck** wird ausführlich durch unsere Gruppe an freiwilligen Tester:innen erprobt sein und die Einbindung in diverse Medien wird sichergestellt bleiben.

Aufgrund der Vielzahl an Produktideen, vor allem mit Frontendbezug, werden wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Teilzeitstelle zur Webentwicklung ausschreiben, die unser Entwicklungsteam verstärken wird.

2025 werden wir den Fokus bei unserem Kernprodukt **abgeordnetenwatch** auf die Frageplattform, also dem Stellen, der Anzeige und dem Folgen von Fragen und der zugehörigen

Antworten durch Politiker:innen und Kandidierende, setzen.

20 Jahre **abgeordnetenwatch**: Im Geburtsjahrgang möchten wir unsere Unternehmensidentität und die visuelle Gestaltung der Marke 'abgeordnetenwatch' grundlegend überarbeiten, dies wird in neuen Farben, Logos, Schriftarten und einer einheitlichen Unternehmenssprache auf unserer Seite zum Tragen kommen.

Für den Versand unserer Newsletter und weiteren Mailings werden wir prüfen, ob ein Umstieg auf einen externen Email-Service-Provider in Frage kommt, um unseren Newsletter-Abonnent:innen **eine bestmögliche Mailerfahrung** zur Verfügung stellen zu können.



Das Produktentwicklungs-Team bei der Arbeit.



SPENDENFORMULAR

abgeordnetenwatch.de

Parlamentwatch e.V.
Nernstweg 32-34
22765 Hamburg



Frederik Röse

Förder:innenbetreuung

roese@abgeordnetenwatch.de | Tel: 040 - 317 6910 21 | Fax: 040 - 317 6910 28

Liebe Unterstützer:innen,
mit einer regelmäßigen Spende sichern Sie die Unabhängigkeit von abgeordnetenwatch. So können wir auch in Zukunft politische Missstände aufdecken und für eine faire und bürgernahe Politik eintreten.

Ja, ich möchte abgeordnetenwatch unterstützen:

Regelmäßige Spende

(Förder:in werden)

Höhe der monatlichen Spende: €

Beitrag soll von meinem Konto abgebucht werden:

- jährlich halbjährlich
 vierteljährlich monatlich

Einmalige Spende

Höhe der einmaligen Spende:

- 10 € 20 €
 50 € 100 €
 200 € €

Einzugsermächtigung

(SEPA-Lastschriftmandat)

Anrede Titel Vorname, Nachname (Firma)

Straße/Nr. PLZ/Wohnort

Telefon e-Mail

Kontonummer oder IBAN BLZ oder BIC

Bank

Ort, Datum Unterschrift

Für Direktüberweisungen: Parlamentwatch e.V. | GLS Bank | IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00 | BIC: GENODEM1GLS

Mit meiner Unterschrift stimme ich zu, dass abgeordnetenwatch meine Daten speichert und verwendet. Ich erhalte eine E-Mail mit der Bestätigung meiner Spende sowie die Anfang des Folgejahres automatisch versandte Spendenbescheinigung.

Bei Spende(n) über SEPA-Lastschrift richtet sich der Einzugstermin nach dem Eintragungstag (Post bzw. Faxeingang): Bis zum 13. des Monats: Wir ziehen am 15. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein. Bis zum 23. des Monats: Ist die Eintragung in der zweiten Monathälfte bis zum 23. des Monats erfolgt, ziehen wir am 25. des Monats bzw. am darauffolgenden Bankarbeitstag ein.

Parlamentwatch e.V. ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Hamburg. Alle Spenden kommen dem gemeinnützigen Parlamentwatch e.V. zugute und sind steuerlich absetzbar.

IMPRESSUM

Parlamentwatch e.V.

Nernstweg 32-34
22765 Hamburg

Telefon: 040 / 317 69 10 - 26
Fax: 040 / 317 69 10 - 28
E-Mail: info@abgeordnetenwatch.de

Steuernummer: 17/450/06236
Eingetragen beim Amtsgericht Hamburg: VR 19479

Vertretungsberechtigte Vorstandsmitglieder: Boris Hekele und Gregor Hackmack

Geschäftsführung: Léa Briand und Annika Heintz-Saad

Spendenkonto:
IBAN: DE03 4306 0967 2011 1200 00
BIC: GENODEM1GLS
GLS Bank

Fotonachweise:
S. 5, 10, 16, 17, 18, 21, 24, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 41, 43, 47, 48, 49 - [abgeordnetenwatch](http://abgeordnetenwatch.de);
S. 1 - Jason Leung / [Unsplash](http://unsplash.com); S. 5 - Alexis Caso / [Pexels](http://pexels.com); S. 9 - Loc Dang / [Pexels](http://pexels.com); S. 11 - Tobias / [Unsplash](http://unsplash.com), S. 13 - Hippolyte Gaucherand / [Unsplash](http://unsplash.com); S. 15 - Ann H / [Pexels](http://pexels.com); S. 20 - Bruno Thethe / [Pexels](http://pexels.com); S. 25 - Pixabay / [Pexels](http://pexels.com); S. 27 - Die Spur: Das Lobbyismus-Experiment / ZDF; S. 31 - Mehr Demokratie; S. 38 - Ron Lach / [Pexels](http://pexels.com); S. 44 - [cottonbro studios](http://cottonbrostudios.com) / [Pexels](http://pexels.com).

abgeordnetenwatch.de
weil transparenz vertrauen schafft

